

DR. V. ERNST WOLFF, DEM CEMBALISTEN DER HANDEL-OPERNFESTSPIELE ZU EIGEN

106  
1

# XERXES

ODER

## DER VERLIEBTE KÖNIG

〈 S E R S E 〉

HEITERE OPER IN DREI AKTEN

MUSIK VON  
GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

---

MUSIKALISCHE EINRICHTUNG AUF GRUND  
DER PARTITUR DER DEUTSCHEN HÄNDELGESELLSCHAFT

FREIE NEUGESTALTUNG DES  
TEXTBUCHES UND DER SECCO-REZITATIVE VON  
*OSKAR HAGEN*

KLAVIER-AUSZUG VON  
V. ERNST WOLFF

*EIGENTUM DES VERLEGERS*

C. F. P E T E R S, L E I P Z I G

*Diese Bearbeitung steht unter dem Schutze des Urheberrechts. Alle Rechte, insbesondere das der Aufführung, bleiben vorbehalten und sind allein durch die Firma Ed. Bote & G. Bock, Berlin W 8, zu erwerben.*  
*P r o f e s s o r D r. O s k a r H a g e n*

Государственная  
ордена Ленина  
Библиотека СССР  
им. В. И. Ленина

11 20851-41

# VORWORT

Dieser mit allen Regiebemerkungen versehene Klavierauszug meiner Bearbeitung der Händelschen Oper »SERSE« (komponiert 26. Dez. 1737 bis 14. Febr. 1738) ist in rein musikalischer Hinsicht die Arbeit von Dr. V. Ernst Wolff (Cembalist der Göttinger Händelfestspiele), der auch die Begleitung der Secco-Rezitative rhythmisch frei gestaltet hat. Er entspricht in seiner Einrichtung den Grundsätzen, welche bei der Herausgabe meiner Auszüge des »Julius Cäsar« und der »Rodelinde« erprobt wurden. Die Veränderungen am Original (Händels Werke, herausgegeben von Friedrich Chrysander, Band 92) gehen in musikalischer Beziehung nicht viel weiter als die, welche bei den beiden anderen genannten Opern mit Rücksicht auf die Bühnenpraxis nötig waren. Dagegen sind die Secco-Rezitative zum großen Teil neugestaltet worden. Dies wurde nötig durch die unerläßliche radikale Umformung des alten Textbuches, welches nur in seinen allgemeinsten Grundlinien beibehalten worden ist. Doch habe ich die vorhandenen Originalrezitative soweit als möglich benutzt. Wegen der starken Veränderung der Handlung habe ich es auch vorgezogen, den italienischen Text der Arien in diesem Auszug beiseite zu lassen.

Die deutsche Uraufführung der vorliegenden Bearbeitung fand am 5. Juli 1924 bei den Göttinger Händelopernfestspielen statt. Ausführende: *Gunnar Graarud*: Xerxes, *Marie Schulz-Dornburg*: Amastris, *Georg A. Walter*: Arsamene, *Alfred Borchardt*: Ariodat, *Thyra Hagen-Leisner*: Romilda, *Emy v. Stetten*: Atalanta, *Bruno Bergmann*: Elviro, *Oskar Hagen*: Musikalische Leitung, *Dr. Niedecken-Gebhard*: Spielleitung, *Dr. V.E. Wolff*: Cembalo, *Paul Thiersch*: Bühnenbilder. Die akademische Orchestervereinigung Göttingen.

GÖTTINGEN, IM JULI 1924

PROF. DR. OSKAR HAGEN





# INHALT

---

Ouvertüre ..... Seite 7

## ERSTER AKT

	Seite		Seite
Nr. 1. ARIE (Xerxes) .....	11		
Wonnevoll rauschendes Blätterdach.		<i>VERWANDLUNG</i>	
Nr. 2. SZENE UND ARIE (Romilda) 13		Nr. 8. ARIE (Amastris) .....	30
O Leid, o Leid ohne Gleichen.		Trag'ich auch Eisen und Stahl um die Brust.	
Nr. 3. DUETT (Xerxes, Arsamene) ... 16		Nr. 9. CHOR .....	32
Liebe will ich ihr schwören.		Laut ruft der Trompete Schall.	
Nr. 4. ARIE (Atalanta) .....	19	Nr. 10. ARIE (Ariodat) .....	34
O Weh und Ach!		Man greift nicht nach den Sphären.	
Nr. 5. ARIE (Arsamene) .....	22	Nr. 11. COUPLET (Elviro) .....	40
Soll ich gehn, Verbannung zu leiden.		Ich hab's, ich hab's! das wird ein Meisterstück.	
Nr. 6. ARIE (Xerxes) .....	24	Nr. 12. ARIE (Amastris) .....	41
Deine Blicke sind wie Funken.		So will er mich verstoßen.	
Nr. 7. ARIE (Romilda) .....	28	Nr. 13. ARIE (Atalanta) .....	44
Trägt der Geliebte ein reines Bild.		Wenn Schelmenaugen blicken.	

## ZWEITER AKT

	Seite		Seite
Nr. 14a. ARIOSO (Amastris) .....	47	Nr. 17b. ARIE (Xerxes) .....	59
Verzage nicht, o Seele.		Dem Treulosen willst Treue du wahren?	
Nr. 14b. ARIE (Amastris) .....	50	Nr. 18. REZITATIV u. ARIE (Romilda) 64	
O versink', letztes Hoffen und Sehnen.		Wär' es denn wahr?	
Nr. 15. ARIOSO (Elviro) .....	54	Daß ich den Vertrauten meiner Lieb' verlasse.	
Ha! Ist es zu glauben!		Nr. 19. WECHSELGESANG	
Nr. 16. ARIE (Atalanta) .....	56	(Arsamene, Atalanta) .....	68
Beteuert dir mein Schatz.		Schweigende Einsamkeit.	
Nr. 17a. ARIOSO [DUETT] (Romilda, Xerxes) .....	58	Nr. 20. ARIE (Amastris) .....	70
Und du liebst ihn.		Erst sollst du büßen.	

## DRITTER AKT

	Seite		Seite
Nr. 21. CHOR .....	73	Nr. 24. ARIE (Ariodat) .....	82
Füllt die Becher.		Daß je der König so mich belohnte.	
Nr. 22a. REZITATIV (Elviro) .....	77	Nr. 25. DUETT (Romilda, Arsamene) ..	86
Grollend in rauhem Donnerton.		So vergiltst du treues Lieben.	
Nr. 22b. TRINKLIED (Elviro) .....	77	Nr. 26. TRAUUNGSMUSIK u. CHOR 92	
Diese angenehme Feuchtigkeit.		Heil dem Paare.	
Nr. 23. ARIOSO [DUETT] (Xerxes, Amastris) .....	79	Nr. 27. ARIE (Xerxes) .....	96
Nun soll mein Sehnen enden.		Tu den Rachen auf, furchtbare Hölle.	
		Nr. 28. ARIE und CHOR (Romilda) ..	101
		Soll ich mein Glück euch preisen?	

# XERXES

ODER  
DER VERLIEBTE KÖNIG.

Streichquintett, 2 Hoboen,  
Fagott, Cembalo.

## Ouvertüre.

G. Fr. Händel.

Andante maestoso.

The musical score is presented in two systems of grand staves. The first system (measures 1-10) begins with a forte (*ff*) dynamic and includes a trill (*tr*) in the upper voice. The second system (measures 11-20) features a piano (*p*) dynamic, followed by *poco* and *a poco* markings. The third system (measures 21-30) includes a crescendo (*cresc.*), a forte (*f*) dynamic, and a *sempre cresc.* marking. The fourth system (measures 31-40) is marked **Allegro.** and includes a trill (*tr*), a fortissimo (*ff*) dynamic, and an *attacca* marking. The fifth system (measures 41-50) is marked *sempre pp* and includes a volume marking *(Vol.)*. The sixth system (measures 51-60) is marked *pp*.

29 *cresc.* *p* *mf* *cresc.*  
 (mit Fag. u. C.B.)

33 (Hob. I.) *pp* *tr*

37 (Hob. II.) *poco cresc.* *tr* *Tutti* (Viol. I.) *p* *tr* *p*

41 (Hob. I.) *p* (Hob. II.) *poco cresc.* *Tutti*

45 (Viol. I.) *cresc.* *mf* *f*

49 *ff* *p* *L.H.* *cresc.* *L.H.*

53 *L.H.* *f* *p*

57 *poco - - a - poco - -*

61 *cre - scen - do* *mf* *sempre cresc.* *f*

65 *cre - scen - do - -*

69 *tr* *tr* *ff* *p* *cresc.*

74 *tr* *tr* *ff* *p* *f*

78 *p* *ff* *ri - te - nu - - to*

83 (Cemb. Kadenz ad lib.) *Adagio.*

# Gigue. Presto.

89 *Tutti* *f*

94 *poco cresc.*

99 *Soli* *pp* *Soli* *poco* *a.* *poco* *cresc.*

105 *Tutti* *mf* *cresc.*

111 *f* *p* *poco* *cresc.*

117 *mf* *cresc.* *cresc.*

123 *f* *ff* *ri - - te - nu - to* *Largo.*

Freier Platz von Gärten und Terrassen umgeben. Unter einer gewaltigen, die ganze Bühne überschattenden Platane liegt Xerxes und träumt in den Wipfel hinauf. Sommermorgen

Streichquintett, Cembalo.

## Nº 1. Arie.

Larghetto.

*Soli*  
*p*  
*Tutti*  
*f*  
*Soli*  
*p*

9 (Vorhang auf) Xerxes  
 Won - - -  
*Tutti*  
*f*  
*Soli*  
*p*

17  
 - - ne - voll rauschendes Blät-terdach, schatti-ger Som-mer-tag,  
*cresc.*

25  
 wieschön bist du, won - - ne - voll! Flüsternder Mor-ge-nwind, raunest du sanft und lind  
*p* *p* *mf*

33  
 mir La - bung zu, La - - bung wonnevoll, won - ne - voll schatti-ger Som-mer-tag,  
*p* *mf* *f*

*lang* *ad libitum*

x. (41)

rauschendes Blät-terdach wie schön; wie schön, wie schön bist du!

*ff* (*aolla voce*) *p*

(48) *Tutti*

Arsamene, gefolgt von seinem Diener Elviro, tritt auf. Er späht umher, bemerkt aber den Xerxes anfangs noch nicht, welcher, ohne der Ankömmlinge zu achten, träumend unter der Platane verharret.

### Rezitativ.

Ar. Arsamene Elviro Arsamene Elviro Arsamene

E. Da sind wir, El-vi-ro! Sehr richtig! Laß uns denn war-ten... (Auchnochwarten!)... bis sie

E. naht... (Lie-ber nicht!).. die An-ge-be-te-te! Ja, ja, ganz recht! Halt doch den Mund! Ich

E. muß jetzt in mein Bett, fal-le um vor Schlaf! Ach was, du bleibst da!

*mf*

Ar. Elviro Arsamene Elviro Arsamene Elviro

E. naht... (Lie-ber nicht!).. die An-ge-be-te-te! Ja, ja, ganz recht! Halt doch den Mund! Ich

E. muß jetzt in mein Bett, fal-le um vor Schlaf! Ach was, du bleibst da!

*mf*

E. Arsamene

Ar. muß jetzt in mein Bett, fal-le um vor Schlaf! Ach was, du bleibst da!

*mf*



Aus dem rückwärts gelegenen Garten ertönt Musik. Bald erscheint dort Romilda, von Xerxes zunächst noch nicht bemerkt.

2 Flöten, Violino I, II u. Viola mit Dämpfern, Vcelli u. C.B. pizzicati, Fagott, Cembalo. Die Orchesterbegleitung kann ad libitum zwischen Bühne und Orchester geteilt werden; hierauf beziehen sich die Anmerkungen.

\*) Xerxes  
Dieses liebliche Konzert sagt mir, daß Romilda bald

Larghetto.

Solissimi

pp (auf der Bühne)  
pizz.

Elviro erscheinen wird. (zu Arsam.) Gehn wir? Arsamene Wir bleiben! Ver-standen! Elviro Ich möcht so ger-ne

Arsamene Romilda (im Garten) Das ist Romil- das Stimme!

Elviro Arsamene

R.  
Ar.  
E.  
A.

schlafen! O Leid! O Leid oh-ne Gleichen! Welch trauri-ge Tö-ne! Mein

Soli (ohne Flöten)

Solissimi

19 Poco più mosso.

Romilda

Ar.  
R.

Gott welch bitterer Klagelaut! O Leid oh-ne Gleichen.

Soli

(im Orchester)

25 rit. (mit Bezug auf Xerxes) rit. molto

Xerxes (auffahrend) Quasi Allegretto  
Gilt dieser Spott mir?  
Arсамene (Xerxes bemerkend:) Was will mein Bruder hier? Wem

O furchtba-re Not: Solissimi da liegter!!

rit.

rit. molto

R.  
X.  
Ar.

\*) Die ohne Gesangsnoten über das System geschriebene Stellen sind melodramatisch auszuführen.

31 *rit.*

R. gilt dieses Schwärmen, sein Schmachten und Här-men, ach, — es gilt je-ner al - ten Pla-

*Soli*  
*p* (ohne Flöten) *cresc.*

Xerxes: Kennst du das Mädchen, das dort singt?  
 Arsam.: Nein.  
 Xerxes: Ah, du kennst sie nicht?

37 *a tempo*

R. ta - - ne da! Ja, sein Schmachten, es

*Tutti* *Soli*  
*f* *mf* (auf der Bühne) *p* (Orch.)

43

R. X. Ar. gilt je-ner al - ten Pla - ta - - ne da!

Xerxes: Ihr Gesang bringt mein Blut zum Sieden...  
 Arsamene: Er also... wäre mein Rivale! Sie

*f* (auf der Bühne) (Orch.) *p*

49

R. a - ber stellt sich taub: *Soli* Dampf raunt und rauscht es nur im

*pp* *F1.*

55

R. Laub, ja, sie stellt sich taub, die Pla-ta - ne.

*cresc.* *f* *rit.* *p* *p* (auf der)

Xerxes: Dieses Mädchen muß mein werden!

Ars.: Aber bedenke doch.. die Tochter deines Feldherrn!.. Das geht doch nicht an... Xerxes:

Xerxes: Ich denke, du kennst sie nicht?! Ars. Nun so ein wenig von Angesicht. Mir scheint, du kennst sie auch gut. von Stimme?!

63

Bühne) kurz  
attacca

Rezitativ.

Xerxes Arsamene (bedächtig)

X. Ar.  
Mein muß Romilda werden. seies denn. als Gat-tin! Dei-ne Gat-tin, so will es das Gesetz. muß aus

Xerxes (aufbrausend)

X. Ar.  
königlichem Blut sein! Zum Liebchen wärsie zu gut- zur Königin zu schlecht!? Gib es nur zu, daß du sie mir nicht

(sehr bestimmt) Arsam.

X. Ar.  
gönst!! Mein königlicher Wil-le heischt Romil-da zur Gat-tin und du solst mein Wer-bersein! Wie

Xerx. Arsamene Xerxes (höhnisch) Arsamene Xerxes (schneidend) Arsam. (verzweifelt)

X. Ar.  
ich? Ja, du! Nicht ein Wort brächt ich hervor! Fehlts an Worten dir? Mein Bruder, hör mich an! So willst du nicht?! Was du ver-

Xerxes

X. Ar.  
langst ist unmöglich! Ver-ste-heschon! So such ich selbst sie auf. denn an Worten fehlt mir es nicht!

## Nº 3. Duett.

Streichquintett, Cembalo.

Andante con spirito.

X. **Xerxes**  
Lie-be will ich ihr schwören! Wer-de denn mein, Ro-

Ar. **Arsamene**  
Nur mich wird sie er-hö-ren! Wer-de denn mein, Ro-

*Soli*  
*mf* *p* *mf* *p* *cresc.*

X. <sup>4</sup>  
mil - - da! Mit Keck-heit und mit Wa-gemut, will sie er-o - bert sein!

Ar.  
mil - - da! Mit Lie-be, nicht mit Ü-ber-mut, will sie ge-won-nen sein!

*f* *p*

X. <sup>7</sup>  
So wird Romilda mein, so wird Ro-mil - da mein!

Ar.  
So bleibt Romilda mein, so bleibt Ro-mil - da mein!

*cresc.* *f* *f* *Tutti*

11

X. *Hier*

Ar.

Ihr Herz kann nie sich wandeln,  
*Etwas ruhiger*

*(Fine)* *Soli* *p*

14

X. gilt es keckes Handeln, grad recht ist Stund und Ort, grad

Ar. nie brä-che sie ihr Wort, nie brä - che sie ihr Wort, nie

*cresc.*

17

X. recht ist Stund und Ort, grad recht ist Stund und Ort!

Ar. brä-che sie ihr Wort, nie brä - che sie ihr Wort!

*rit.* *accel.*

*D. C. sin' al Fine.*

Xerxes ab. Romilda und Atalanta aus dem Garten.

Rezitativ.

R. Romilda Arsamene (eilt ihr entgegen) Romilda

R. Ge-lieb-ter! Ro-milda! Al-le Sorgen verscheucht dein holder Anblick. Welche Sorge könntedich be-

*p* *mf* *p*

Ar. Ar. Ar. Ar.

Arsamene Atalanta Romilda Arsam

trü-ben? Ach Romil-da, der Kö-nig- Der Kö-nig? Bringst du von ihm mir Bot-schaft? Er-

Ar.

(argwöhnisch)

wartest Botschaft von ihm? So warm ein Bangen wohl begründet? Hü-te dich vor mei-ner Ei-fer-sucht! Mein

Ar. Ar.

Romilda Arsamene

Bruder verfolgt dich! Ihn fürcht ich nicht. Hier un-ter der Pla - ta - ne sangst du ihm heut ein

Ar. At.

Atalanta (aus anfänglicher Empörung rasch in einen spöttischen Ton verfallend)

Lied. Herrlich! Ja: ein Lied! Und je-nes Lied, das sie ihm sang - reizt dei-ne Ei-fer-sucht?!

At.

Hol-la, mein Junge! Schöpfst du Verdacht aus einem Lied, so paßmal auf: ich will dir etwas ge-ste-hen:

## Nº 4. Arie.

Streichquintett, Cembalo.

## Larghetto.

Atalanta (mit viel Anmut und Schelmerei tut sie zuerst so, als wolle sie selbst dem Arsamene, der darüber sehr verlegen wird, eine Liebeserklärung machen)

At. O Weh und Ach! O gro-ßes Her-ze-leid, o gro-ßes Her-ze-leid, o du mein

*Solissimo*

At. Le-ben, ich wein die gan-ze Nacht al-lein in mei-nem Gram um dich mein

*Soli*  
*pp* *p*

At. Le-ben, doch du erhörst mich nicht. O Weh und Ach! doch du er-hörst, er-

*mf* *p* *cresc.*

At. hörst mich nicht, er-hörst mich nicht, mein Le-ben, doch du er-hörst mich nicht. Ich

*dim.* *mf* *Solissimi* *p*

At. wein die gan-ze Nacht, doch du er-hörst mich nicht, o weh! — ich

*cresc.*

16

At. wein die ganze Nacht al - lein in meinem Gram um dich mein Le - ben.

*mf* *p* *f* *Tutti* *pp*

20

At. Ach, — wer hilft mir doch, wer weiß mir ei - nen Rat? Ich ar - mes Kind ver-

*lissimi* *Soli* *pp* *mf*

(plötzlich den Ton ändernd)  
alla Rezitativ

24

At. geh vor Kum - mer! — Das ist Romil - das Klage - lied von früh bis spät und im - mer dar: „Ich

*p* *p colla voce* *a*

27 *tempo*

At. wein — die gan - ze Nacht, die gan - ze Nacht al - lein in mei - nem Gram, — doch

*Soli* *p* *cresc.* *f*

(sie läßt den verblüfften Arsamene stehen und läuft mit schelmischer Gebärde davon)

30

At. du erhörst mich nicht, doch du er - hörst mich nicht mein Le - ben.“

*Solissimi* *Tutti* *Solissimi* *pp* *pp*



## Rezitativ.

Elviro (steckt den Kopf herein;  
verschwindet gleich wieder)

Arsamene (indem er Romilda in  
den Garten drängt)

Xerxes (im Auftreten zu Arsam.)

E. Ar. X. (ab)

Vor-sicht! Der Kö-nig! Er soll dich hier nicht fin-den! Im-mer noch an die-sem

X. Ar. X. Ar. Arsamene Xerxes (heftig) Arsam. (er -

Ort? Gibst du es zu, daß du Ro - mil - da liebst? Ja, ich liebsie! So flieh mein An gesicht! Mein

schrocken) Xerxes (immer zorniger)

Ar. X. Bruder! Nichtsmehr! Ver-nimm! Romil-da soll mir, dem König an-ge-hö-ren; ich dulde keinen Ri-

X. Ar. X. Arsamene (entsetzt) Xerxes (rasch)

va-len! Verlasse mei-nen Hof\_ du bist verbannt! Verbannt wäre ich?! Von Ro-mil-da\_ getrennt?! Doch kenn ich

X. Ar. Arsamene (stolz)

Gna-de noch diesmal, wenn Ro-mil-da du fei-er-lich ent-sagst! Das tu ich nie!

## Nº 5. Arie.

Violino I u. II unisono,  
Vcl. u. CB. Cembalo.

Andante.

*Tutti* *f molto espressivo* *tr* *p* *f*

A. *Arsamene* §

1. Soll ich gehn, Ver-  
3. Herz an

*a tempo*

*rfz* *dimin.* *rit.* *p*

Solocello

15

A. bannung zu lei - den, o, so löscht des Ei - fers Glut, des Ei - fers Glut,  
die - sem Schei - den, hü - te du mein ein - zig Gut, mein ein - zig Gut

22

A. o, so löscht des Ei - fers Glut.  
hü - te du mein ein - zig Gut!

*Soli* *p* *f Tutti*

28

*dim.* *Fine.*

35 Etwas belebter.

A.   
 2. Mö - gest du: - sein Lieb zu mei - den, sein Lieb zu mei - den - nie er - fahn? wie

43

A.   
 weh das tut, ach wie weh, wie weh,   
*Soli* *p* cre - - scen - do *mf*

50

A.   
 wie weh - das tut. *f (ruhig)* *dim.* 3. Bricht mein   
 Tempo I. %

Arsamene geht nach der 3. Strophe ab.

*dal segno sin' al Fine.*

Rezitativ.

Xerxes (hat Romilda im Garten bemerkt und führt die Widerstrebende heraus)

x.   
 Ach hol - de - ste Ro - mil - da, komm doch her - aus in den Schatten der Pla -

x.   
 ta - ne. Er - hö - re mich du Schö - nel! Vor Lieb bin ich von Sin - nen! Was bleibt dein Mund so

x.   
 stumm? Sag doch ein Wort, ein ein - zig Wort! Sprich doch: bist du mir gut?

# Nº 6. Arie.

Streichquintett, 2 Hoboen,  
Fagott, Cembalo.

**Agitato (Andante)**

ff Tutti

Soli (ohne Hoboen)  
p molto cresc.

8 Xerxes

Dei-ne Bli - cke sind wie Fun - ken, sie ent - zün - den mei-ne

f p cresc. cresc.

12 X

Sin - ne und hell schlagen Flam - - - - - men hervor! Du ent-

f p f p

16 X

zündest, ver-sengest, ent - flammest mir im Her-zen der Lie - be Brand

cresc. f tr

(20) <sup>\*</sup> (*ad lib.*) *f* (*p*) *f* *poco rit.*

x. du entflammest der Lie-be Brand!

Tutti  
(mit Hoboen) *ff*

(23)

(26)

x. Die-se Glut will die Brust mir zer-sprengen, die-ses schwel-en-de, lo-dernde

Soli *p*

(30)

x. Drängen... Ach Ge-liebte, sprich ein Wörtchen und lösch diesen Brand, ach lö -

(ohne Hoboen) *cresc.*

(35)

x. - - sche hier die-sen Brand, Ge-lieb-te, sprich ein Wort und -

*f* *mf*

39

X. lös - ch den glü - hen - den Brand! Deine Bli - cke, die ent -

*(p)* *rit. molto a tempo* *p* *cresc.*

44

X. zün - den, die ver - sen - gen, die ent - flam - men hier im Her - zen der Lie - be

46 *tr*

X. Brand, du ent - flam - mst der Lie - be Brand.

*(Adagio)* *Tutti (mit Hoboen) a tempo* *ff*

59

### Rezitativ.

Romilda (die bisher regungslos abwehrend verharrete, kalt und stolz)

R. Ob sol - che wil - de Spra - che der Sin - ne der Da - me eu - res Her - zens zu hö - ren ge - zie - me

Xerxes

Romilda

R.  
X.  
R.

mag die ent-scheiden, die einst eu-re Gat-tin wird. Ro-mil-da, kannst du zweifeln. Ich bin

Xerxes

Romilda

R.  
X.  
R.

nicht aus kö-nig-lichem Blu-te. Danach fra-ge ich nicht! Mein Va-ter A-riodat, der siegreich für euch

R.

kämpf-te, kehrt aus dem Kriege heim. Ihm wär's ein würdiger Dank, wenn der Toch-ter des Feldherrn ihr die

Xerxes (rasch)

Romilda (gebieterisch)

R.  
X.  
R.

Eh-re er-wieset.. die Eh-re, die du meinst? ist, daß ihr mich verlaßt! Wollt ihr mich nicht verstehen, so sag ichs

(Xerxes aufs höchste betroffen, ent-fernt sich.)

R.

euch: zu ei-nem Kö-nigs-lieb-chen ist eu-res Feld-herrn Toch-ter zu gut!

Romilda (allein)

R.

Wie fand ich solche Worte? Wer lieh mir diese Kraft? Im Herzen hier des Al-lerliebsten Bild!

attaca

## Nº 7. Arie.

Solovioline, Solovioloncello, Cembalo,  
zum Schluß Streichquintett.

Larghetto e pianissimo.

13 Romilda

R. Trägt der Ge - lieb - te ein rei - nes Bild von sei - ner Trau - ten klar in der See - le,

21

R. so kann kein Ma - kel be - fle - cken sie

28

R. je, in sei - ner Lie - be liegt ih - rer Treu - e Kraft gebor - gen,

cre - - - - - scen - - - - - do



35 *rit.* - - - *a tempo*

R. ja, in seiner Lie-be bleibt sie ge - bor-gen: trägt der Ge - lieb - te

*a tempo*

*rit. dim.* - - - *pp*

41

R. ein rei - nes Bild von seiner Trauten klar in der See-le, klar

48

R. in der See-le

55 *ritard.* *Adagio.*

R. von sei - ner Trau - ten ein rei - nes Bild, (dann...) bleibt sie ge - bor - -

61 *a tempo* **Verwandlung.**

R. *gen.* *Tutti*

Viol. I. II. *f* - - - *ff*

## Nº 8. Arie.

Waffenplatz, prunkhaft mit Thron, Baldachin, Fahnen und Emblemen  
für den königlichen Empfang hergerichtet.

Violinen I. II unisono  
Vcelli, CB. Cembalo.

Allegro.

*Tutti*  
*ff*

5

9

13 **Anastris** (als Krieger verkleidet)

A. *Soli*  
*p* *f*

Trag ich auch Ei - sen und Stahl um die Brust, -

17

A. *rit.*

schlägt doch darun - ter, schlägt doch dar - un - ter ein Mäd - chen - herze in Lie - - be!

*p* *rit.*

21 *a tempo* *rit.*

A. schlägt doch darun-ter ein Mädchenher-ze, ein Herz in Lie - - - be.

*a tempo*

25 *a tempo*  
Tutti

*ff*

Rezitativ.  
Amastris

A. Was wird mein Lieb-ster sa-gen, wenn er A - ma - stris sieht: als küh-nen  
(Kö - nig)

A. Krie - gersmann! Als ein Sol - dat in Wehr und Waf - fen kämpft ich im Krie - ge

A. mit, denn als des Kö-nigs Ge - mahlin will ich das Waffenhandwerk kennen.

(Sie tritt zur Seite und beobachtet das Folgende, ohne selbst von Xerxes wahrgenommen zu werden.)

## Nº 9. Chor.

Streichquintett, Hoboen, Fagott,  
Trompete, (Pauken ad libitum) Cembalo.

## Alla marcia (Allegro.)

Sopran  
Alt (Soldaten unter Führung ihres Feldherrn Ariodot, Volk und Kinder als Zuschauer. Laut ruft der Trompete Schall,  
Tenor Zulezt Xerxes mit Gefolge)

## Alla marcia (Allegro.)

ruft die Truppen ins Ge - weh - re, kündigt jetzt von Sieg und Eh - re!

Drum Sol - da - ten ru - fet all laut in fro - hem Wi - der - hall: All - zeit be -

*cresc.*

reit zu Kampf und Streit, all-zeit be-reit zu Kampf und Streit,

*ff*

all-zeit be-reit!

*(allarg.)*

### Rezitativ.

Amastris (bei Seite)

Xerxes

(Aufjauchzen möch-te ich, da ihn ich wieder-seh!) Ariodat komm an mein Herz! Deinem kühnen

*f*

Ariodat

Mut ver-dan-ke ich den Ruhm die-ses Feldzugs. Nur eu-rer Gnade dank ich dieses

*mf*

Xerxes (bei Seite).

A. x. Musical score for Xerxes (bei Seite). It features a vocal line (A. x.) and a piano accompaniment. The vocal line starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are: "Schwert! Romilda selbst mit ihren stolzen Worten gab den Gedanken mir ein, der all meine Wünsche zu erfüllen ver-". The piano accompaniment consists of two staves (treble and bass clefs).

x. *(laut)* Musical score for Xerxes (laut). It features a vocal line (x.) and a piano accompaniment. The vocal line starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are: "spricht. A - rio - dat! Für dei - ne mutgen Taten will ich dich reich be - lohnen: in Rö - mil - da, dei - ner". The piano accompaniment consists of two staves (treble and bass clefs). Dynamics include *f* and *mf*.

x. *(sehr betont)* Musical score for Xerxes (sehr betont). It features a vocal line (x.) and a piano accompaniment. The vocal line starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are: "Tochter, seist du geehrt für al - le Zei - ten: Aus dem Stamme des Kö - nigs er - war - tet sie ein". The piano accompaniment consists of two staves (treble and bass clefs).

A. x. *Ariodat.* *Xerxes.* Musical score for Ariodat and Xerxes. It features a vocal line (A. x.) and a piano accompaniment. The vocal line starts with a treble clef and a key signature of one flat (Bb). The lyrics are: "Gatte! O Herr! Solch hoher Gnade bin ich wahrlich nicht wert! So sei es! Ich habs ge - lobt!". The piano accompaniment consists of two staves (treble and bass clefs). Dynamics include *f*. The score ends with the instruction *attacca*.

Streichquintett, Hoboen,  
Fagott, Cembalo.

Nº 10. Arie.

Andante.  
*(alla marcia)*

*Tutti* *f* Musical score for Arietta (Andante). It features a piano accompaniment with two staves (treble and bass clefs). The tempo is *Andante* (*alla marcia*). The dynamics are *Tutti* and *f*.

④ *dim.* *ff* Musical score for Arietta (Andante). It features a piano accompaniment with two staves (treble and bass clefs). The dynamics are *dim.* and *ff*.

8

Ariodat.

A. *Man greift nicht nach den Sphä - ren, die uns ja doch verwehrt, die—*  
*Soli (ohne Hoboen)*  
*p*

11

A. *— uns ja doch verwehrt! Tutti (mit Hoboen)* *Was Götter frei ge - wä - ren, sei*  
*Soli (ohne Hoboen)*  
*f* *(p)*

15

A. *heilig und hoch verehrt, sei hoch verehrt, sei hoch verehrt, sei hoch verehrt, sei hoch verehrt, was*

18

A. *Göt - ter frei ge - wä - ren, sei heilig und hoch verehrt, sei hoch — ver - ehrt,*  
*tr*

21

A. *— sei hoch — verehrt, sei hoch — ver - ehrt, — sei — hoch — ver - ehrt,*

24

A. sei heilig und hoch verehrt. *Tutti* (mit Hoboern) *Durft* *Soli*

*rit.* *f a tempo* *p*

28

A. ich dem Feinde wehren, lieh Gott sei-ne Kraft dem Schwert, Gott — sei-ne Kraft dem Schwert!

(ohne Hoboern) *mf*

31

A. Nein, Herr, nein, Herr, der kö-nig-li-chen Eh - ren bin wahr - lich —

*p*

34

A. ich nicht wert, bin ich nicht wert, bin ich nicht wert, bin ich nicht wert, nein, der Ehr bin —

(Adagio.) *resc.* *f*

38

A. ich nicht wert!

*a tempo* *Tutti* (mit Hoboern)



Sopr. Alla marcia. (Allegro.)

Alt. Ehret den dem Ehr ge-bührt! Alle seine Feldsol-

Ten.

Baß.

Alla marcia. (Allegro.)

da-ten stehen treu zu Arioda-ten; der uns zu dem Sieg geführt, der als Feldherr uns er-

kürt: All-zeit be-reit zu Kampf und Streit, all-zeit be-reit zu Kampf und

Streit allzeit be-reit! (Alle ab bis auf Amastris. Arsamene tritt erregt auf.)

Rezitativ.

Arsamene (bitter ironisch).

Ar. Herrlich, herrlich, herrlich! Nach A-riodats Er-hebung wird al-les Volk die Hei-rat bil-li-gen! O

Ar. har-tes Los: Ro - mil-da Gat-tin des Königs! Was ist's mit Xer-xes und Ro-mil-da? Wer

Amastris. Arsam.

Ar. re-det da? Ein fremder Söldner. Und wes-halb fragst du mich? Nun - ich darf doch

Amastris. Arsamene. Amastris.

Ar. fra-gen, wen der Kö - nig freit? Ihn treibt die Un - ge - duld, die Toch - ter A - rio -

Arsamene.

Ar. dats, Ro-mil-da, sich e-ben-bür-tig zu machen, um dann um sie zu frein. Das wär Ver -

Amastris (sich

Ar. rat!! Könnst A-mastris er ver - stoßen? Was sprichst du von „Ver - rat?“ Er - klä - re mir: was

Arsamene.

vergessend).

**Amastris** (indem sie sich zu beherrschen sucht, ist sie vor Erregung kaum der Sprache mächtig, schnell ab).

**Arsamene** (sehr verwundert Amastris

Ar.  
A.  
kommst du so in Ei-fer? Ich meinte nur: des Königs Gattin müßt ei-ne and-re sein! Ja ganz recht guter

Ar.  
nachblickend) (bei Seite) (zu Elviro, der eben auftritt)  
Freund! Der scheint nicht bei Verstand zu sein! El-vi-ro- hier die-sen Brief bring meiner

Ar.  
E.  
Elviro (sehr umständlich). Arsamene. Elviro (will fort, kehrt wieder um).  
Liebsten! Soll ich wirklich ihn bringen? Ja, vorwärts! Nun Gott be - foh-len!\_ Um ein letztes Stelldich-

Ar.  
E.  
Arsamene (ungeduldig). Elviro.  
ein bittet ihr Romilda in diesem Brief? Freilich! Ja doch! Alles zu seiner Zeit! Und wenn den Brief man bei mir

Ar.  
E.  
Arsam.(heftig)  
fände... um seinen In-halt darf ich wissen? Ach ü-berlegt es euch!! Soll ich ihn bringen? Mach, daß du

Ar.  
E.  
Elviro (kehrt abermals um). Arsamene (zornig). (ab) Elviro (verklärt ihm nachblickend).  
fortkommst! A-ber... wie geb ich ihr den Brief? Machs wie dus willst! Ihr baut auf meinen Scharfsinn?

# Nº 11. Couplet.

Allegro.  
Elviro.

E. 

1. Ich hab's, ich hab's! Das wird ein Mei-ster-stück! Mein Schlachtplan ist ent-  
 2. Der Brief, der Brief, der wird ihr zu-ge-steckt. Kein' and-re soll ihn  
 3. Paßt auf, paßt auf! Das wird ein Mei-ster-stück! Ihr sollt den Scharf-sinn

*Tutti*  
*f* (pizzicato unisono)

E. 

4  
 wor-fen: Springe, lau-fe pfeil-geschwind, keh-re wie-der wie der Wind, glaubt ihr,  
 ha-ben! Wie mir auch das Her-ze schlägt, wenn man mich um Auskunft frägt: bin ver-  
 lo-ben! Springe, lau-fe pfeil-geschwind, keh-re wie-der wie der Wind, glaubt ihr,

*p* *cresc.* *sempre*

E. 

7  
 ich sei noch nicht fort, bin ich schon am fer-nen Ort! Ich hab's, ich hab's! Das  
 schwiegen wie das Grab, weil ich die-sen Auf-trag hab. Der Brief, der Brief, der  
 ich sei noch nicht fort, bin ich schon am fer-nen Ort! Paßt auf, paßt auf, das

*cresc.* *f*

E. 

10  
 wird ein Mei-ster-stück, das wird ein Mei-ster-stück, das wird ein Mei-ster-stück!  
 wird ihr zu-ge-steckt, der Brief, der wird ihr ganz al-lei-ne zu-ge-steckt.  
 wird ein Mei-ster-stück, das wird ein Mei-ster-stück, das wird ein Mei-ster-stück!

*ff*

Er will nach jeder Strophe davonrennen, da ihm immer noch etwas einfällt, kehrt er jedesmal wieder. Die letzte Strophe völlig ad spectatores. Die Szene bleibt einen Augenblick leer.

E. 

13  
*(arco)*

*attacca*

Violinen I II unisono  
Vcelli, C. B. Cembalo.

# N° 12. Arie.

## Larghetto.

Amastris (tritt aus dem Hintergrunde wieder auf).

*Tutti f* (*leidenschaftlich*) *p*

6 So will er mich ver-stoßen, der einst mit heil - gen Ei - den mir ewge Treu ver-

*Soli* *p*

12 sprach, mir ewge Treu versprach. Ein an - der Lieb zu

*rit.* - - - *a tempo* *Tutti* *Soli* *pp* *f* *p*

18 ko - sen gibt mich er gern ver - lo-ren, was kummert ihn mein Schmach - was kummert ihn mein

24 Schmach? *Tutti* Was küm - - - mert ihn mein Schmach, was küm - mert ihn mein

*Soli* *p* *cresc.* *(Adagio.)*

30

A. Schmach?!  
Tutti

Fine.

37

A. Sein jun-ger Lie - be Ro - sen, die blü- hn auf mei- nen Lei - den, - wer fragt, obs Herz mir

42

A. brach, sein junger Lie - be Ro - sen, die

47

(Adagio.)

A. blü- hn auf mei- nen Lei - den, wer fragt, obs Herz mir brach, wer fragt, obs Herz mir brach? So

Tutti

Amastris nach der 3. Strophe ab. Die Szene bleibt einen Augenblick leer. Romilda, allenthalben nach Arsamene ausblickend, tritt erregt auf. Atalanta folgt ihr.

Rezitativ.

Romilda.

Atalanta (spöttisch).

R. Schwester, Schwester, wo bleibt er nur?! Botschaft zu senden hat er mir versprochen. Und glaubst du, daß er

At.

## Romilda.

At.  
R.  
Wort hält? Ich ra-te dir gut: verdirb es nicht mit dem Kö-nig! Was fällt dir ein? Was kümmert mich der

## Atalanta

## Rom.

R.  
At.  
Kö-nig? Je nun: ein kö-nig-li-cher Antrag ist nie-mals zu ver-ach-ten! Das

## Atalanta (spitz).

## Romilda.

Atalanta  
(achselzu-  
ckend).

R.  
At.  
wagst du mir zu raten... und Arsa-mene?! Dein Schatz hat ja längst eine andre! Das lügst du! Glaubs oder

## Romilda.

Atalanta  
(auftrumpfend).Romilda  
(erschrocken). Atalanta.

At.  
R.  
nicht. Mein Liebster ist mir treu, ich zweifle nicht an ihm! Warum ist er denn fort? Er wäre fort?! Er weiß, wes-

## Romilda.

Atal.  
(kokett).

At.  
R.  
halb: ihn lockt ei-ne andre, die seine Liebe mit Leidenschaft erwiedert. Und wer wä-re das?? Hm...

Romilda (überlegen).

At. R. ist es denn ein Wunder, wenn so ver - füh - re - rischen Reizen er er - liegt? Du - al - so wärst es

Atalanta (stellt sich in Positur).

R. At. selbst? Da - zu wärst du die Rechte!! Was kann denn ich für mei - ne Rei - ze?

attacca

Nº 13. Arie.

Streichquintett, Fagott, Cembalo.

Allegro.

Tutti p cresc. p f

Atalanta. %

At. Wenn Schelmenaugen blicken in % Soli %

8

At. schmachtemdem Entzücken, ein we - nig liebes - trunken, so flammt er lich - ter - loh, so flammt er



11) \*)  $\phi$  vi =

At. *lichterloh, ein Win-ken, ein Blin-ken, ein we-nig lie-bes-*

15) *tr tr tr*

At. *trun-ken mit den Schelmen-agen blick- en, so flammt er lich-ter-loh,*

18) *tr*

At. *so flammt er lich-terloh!*

*Tutti*

22) *Soli*

At. *Soli Ein Blinken, ein Winken - ein Blinken - schon brennt er lich-ter-*

26) *tr*

At. *loh! Ein Win-ken, ein Blinken, ein wenig lie-bes-trun-ken mit den Schelmen-agen*

\*) Die mit  $\phi$  vi =  $\phi$  de bezeichnete Stelle ist bei der Wiederholung des Hauptteils der Arie zu streichen.  
Edition Peters.

30

At. blicken, schon flammt er lichter-loh, schon flammt er lich-ter-loh. Ein Winken,

*poco sf mf f p*

34 = de

At. ein Blinken, ein Winken, ein wenig liebes-trunken mit den Schelmenaugen

*pp p cresc.*

(Cadenza bei Reprise)

38

At. blicken, so flammt er lichter-loh, so flammt er lich-terloh. Tutti

*f p ff*

42

At. Dann Klage, Vorwurf, Schmollen... bis

*poco ritenuto Fine. p poco sf*

47 T. I. §

At. bittere Zähren rollen! So bläst man in die Fun-ken, ich mach das immer so, ich mach das immer so: Wenn §

*p poco sf rit. p*

*dal Segno sin al Fine.*

Romilda geht achselzuckend ab) sodaß Atalanta während der Wiederholung des Hauptteils der Arie allein auf der Scene bleibt. Ende des ersten Actes.

# Zweiter Akt.

47

Blumenmarkt vor dem Hause des Ariodat. Volk und Blumenverkäufer in buntem Durcheinander. Amastris (als Krieger) in der Menge. Später Elviro (als Blumenhändler).

Streichquintett, Hoboen,  
bagott, Cembalo.

## Nº 14<sup>a</sup> Arioso.

Larghetto.

Amastris.

A. 

A. 


Rezitativ. (*accomp.*)  
Andante larghetto.

*attaca*

E. 

E. 

E. 

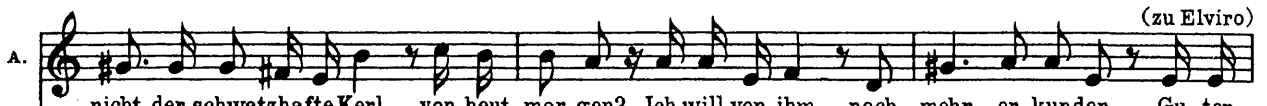
E. 

(pffiffig) Amastris.

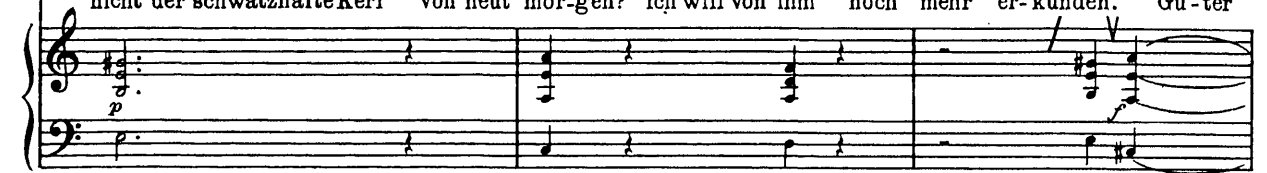
E. 

A. Wer ver-mu-tet wohl unter dieser Maske den Überbringer ge-heimer Dokumente. Ist das



A. 

nicht der schwatzhafte Kerl von heut mor-gen? Ich will von ihm noch mehr er-kunden. Gu-ter



Elviro (eifrig). Amastris.

E. 

E. Freund, hast du Blumen für mich? Wohl für ein Schätzchen? Ja ganz recht. Ich will ei-nen Brief



Elviro (pffiffig, erstaunt).

E. 

darein ver-stecken— Ei-nen Brief?— darein verstecken?! Das— ist sehr gescheit! Da—



(vertraulich) Amastris. Elviro (wichtig).

E. 

A. — merkt ihn kei-ner! Ich hab auch ei-nen Brief... An wen darf man fra-gen? Nein,



(oben hin) Amastris. Elviro.

E. 

A. nein! Doch du kennst sie ja nicht! Kannst du auch schweigen?! Verschwiegen wie das Grab! Dieser Brief— ist für Ro-



**Amastris.** **Elviro.**

E. mil-da,.. die Tochter A - rio - dats? Ist das die, - von der man sagt, daß sie Xerxes liebt? Sie

E. *(allmählich in Wut geratend)*

ihn?? Bei-lei-be nicht! Sie liebt nur mei-nen Herren! A-ber Xerxes - stellt ihr

E. nach und hat drum mei-nen Herrn, sei-nen leib-eig-nen Bru-der aus dem Lan - de ver -

**Amastris.**

E. jagt, um ganz unge-stört seiner Lust zu fröhnen! Jetzt wird Ro - milda den Kö-nig wohl er -

**Elviro (gekränkt).** **Amastris.** **Elviro (schnaubend).**

E. hören? Nie im Leben! Wie kann das Mädchen dem wi-der-stehn? „Das Mädchen?“ Ro-milda ist kein

**Amastris.** **Elviro.**

E. „Mädchen!“ Scher dich fort vorlauter Kerl! Guter Freund, swar gar nicht böß gemeint! Böß oder gut - frag einen

(im Abgehen)

E. A. E. *andern! Leu-te kauft Blumen, kauft Blumen, kauft Blu-men! Hör doch! Ich weiß nichts mehr!*

(schon draußen)

E. *... blau-e Veil-chen, ... ro-te Ro-sen*

*diminuendo*

Amastris

A. *Doch ich weiß nun ge-nug! Ich bin ver-ra-ten von dem Treu-lo-sen!*

Elviro (von ganz ferne)

E. *Leu-te kauft Blu-men, Blu-men... (perdendosi)*

*pp* *attacca*

Streichquintett, Fagott, Cembalo.

Nº 14<sup>b</sup> Arie.

Allegro.

Tutti

Amastris

A. *O ver-sink, letztes Hof-fen und*

*Soli (Viol. I II unisono in der höheren Oktave)*

*p (Viola u. Fagott unisono)*

(Vel. CB.)

10

A. Seh-nen, wie der Tag, in der See mei-ner Pein; wie der Tag in der See mei-ner  
(o ver-sink)

14

A. Pein! Im un-end-lichen Meer meiner Trä-

*poco cresc.* *mf*

19

A. - - - - - nen ver-lösche e-wig dein lieblicher Schein. Doch der Frevler an hei-liger

*p* *mf* *f*

24

A. Treu-e stürze mit in den Ab-grund der Nacht! In der Flut, in den Strudeln der

*p* *cresc.*

28

A. Reu - - - - - e meinem Unglück zum Opfer gebracht, ja der

*p* *f* *p*

A. *(ad libitum) rit.*

Frev-ler an hei-li-ger Treu-e in der Flut, in den Strudeln der Reu-e mei-nem

*rit.* *sfz* *f*

Tempo I

A. Unglück zum Opfer ge-bracht! (ab)

*Tutti* *ff* *l. H.* *ff*

*allargando* - - - *Largo*

*attacca*

Rezitativ.

Elviro (tritt wieder auf)

(pathetisch)

E. Der lästige Frager ging da-von. O welchein Tor war das! Ich bin doch nicht so dumm, ihm al-les zu ver-

*f* *mf* *pp*

E. raten! Nun will ich die-sen Brief in ei-nen Strauß ver-stecken \_so überbring ich ihn recht, „durch die Blume.“

Atalanta (scheinbar in tiefen Gedanken, kommt, ein schwermütiges Liedchen summend, des Weges)

A. „Du ar - - mes Kind, was blickt dein Aug' so trüb...“

*Largo* *pp (dolce)*



E. Ah... Leute kauft Blumen, kauft Blumen, kauft Blumen! Hier gel-be Tul-pen!

*Andante*

E. Atal. (bleibt vor Atal. stehen) (auf sichweisend) Atalanta Elviro (vertraulich) Atal.  
 E. Hier Veilchen, Narzissen! Hol - la! Wer ist denn das? Was gibtes? Wer steht denn hier? El-  
 At.

At. Elviro  
 E. vi-ro? Und verkleidet? Was treibst du hier mit diesen Blumen? Ich hab ei-nen Brief... von dem ge-

E. Atal. (rasch) Elviro Atalanta Elviro  
 E. wissen... an das Fräulein! Gib mir den Brief! Ihr werdet ihn vergessen!? Gib doch her! Wo weilt Romilda

E. Atal. (zögernd, während sie ihren Plan überlegt) (mit plötzlichem Einfall) Elviro (freudig) Atal.  
 E. jetzt? Sie ist da-heim... und schreibt... schreibt an den Kö-nig. An den König? Sagt ihm Bescheid? Eige-

At. Elviro Atalanta  
 E. weiß! So ist es recht!... daß von Ar-sa - me - ne... sie nichts mehr wis-sen will!

*attacca subito*

Streichquintett, Fagott, Cembalo.

## Allegro furioso.

Elviro (in flammendem Zorn)

E. 

Ha! Ist es zu glau - ben! Die gif - ti - ge Nat - ter, die

E. 

Schlan -

E. 

(im Abgehen noch einmal) > > > >

- ge, die Schlan - ge!! Die gif - ti - ge Nat - ter!!

## Rezitativ.

Atalanta (für sich)

Elviro (von ferne)

At. 

E. 

Hurtig, der Kö-nignaht! Ah! Leu-te kauft Blumen, kauft Blumen, kauft Blu - men,

E. 

At. 

Leute kauft Blumen, kauft Blumen, kauft Blu - men... *perdendosi* Atalanta Mit die-sem Brief

(sie tut, als lese sie  
eifrig in dem Brief)

At. stift ich jetzt et-was an! „Du ar - - mes Kind, was blickt dein Aug so trüb?“

*Largo*

X. Xerxes (des Weges kommend; galant) Atal.  
Darf man wis-sen, mein Fräulein, was die-ser Brief ent-hält? Ein sü-Bes Ge-heim-nis? Ja

X. Xerxes Atal. Xerxes Atalanta  
Herr, so ist's. Ver-rat mirs doch! A-ber... a-ber?... Nun, mein-et-we-gen - lest den Brief.

X. Xerxes (hat gelesen, erstaunt) Atal. Xerxes Atal. Xerxes Atalanta Xer.  
Schreibt dies Arsamene? Ja Herr. Und an wen ist der Brief? An mich. An dich?! Seid ihr erstaunt? Arsa-

X. (immer erstaunter) Atalanta (immer kühner werdend)  
me-ne - liebt er nicht Ro-milda? Wohl liebt sie ihn, doch er,... um stets bei mir zu sein, - macht ihr was

At. X. Xerxes (beiseite) Atalanta  
vor, und heu-chelt glei-che Neigung. Ei, was du sagst! (Erwünschte Kunde.) Wenn ihr sie säh't, ihr

(*rasch*)

At. glaubtet es mir nimmer. Auch wird euch Ar-sa-me-ne die Wahr-heit wohl nicht ein-ge-stehn!

(*schmachtend*)

At. Zu heiß liebt er mich. Wenn sie was merk-te, so wä-ren wir ver-lo-ren!

*attaca*

Violine I II unisono, Viola,  
Vcl. CB. Cembalo.

## Nº 16. Arie.

*Allegretto.*  
Atalanta

At. Be-teuert dir mein Schatz, er hab mich gar nicht lieb, be-

*Solo*

*p (leggiere)*  
Vcl. Solo

At. <sup>5</sup> denk, daß dies Ver-stel-lung ist, be-denk, daß es Ver-stel-lung, Ver-stel-lung, Ver-stel-lung, daß

*mf*

*p*

At. <sup>9</sup> dies nichts als Ver-stel-lung ist, be-denk, be-denk, daß es Ver-stel-lung ist! Wärst

*cresc.*

*mf*

*p*

12 *ritard.*

At. du an seinem Platz und wärest in mich ver-  
liebt, du machtest ganz gewiß, ja ganz gewiß, du

16 *molto riten.* **Rezitativ.**  
Xerxes

X. mach-test ganz ge-wiß es e - - - ben so! Lie-bes Kind, laß mir den

19 **Atalanta** **Xerxes** **Atalanta**  
(gibt ihm den Brief) **Xerxes**

X. Brief! Was wolltet ihr damit be-gin-nen? Laß mich nur ma-chen. A-ber be-denkt.. Was denn?

22 **Atalanta**

At. Be-teuert dir mein Schatz, er hab mich gar nicht lieb, so denke stets da-ran, daß

*Allegretto* *Soli*

Vel. Solo *p*

26

At. dies Ver-stel-lung ist. (ab) (Xerxes eilt triumphierend vor das Haus des Ariodat und klopft stark an die Tür)

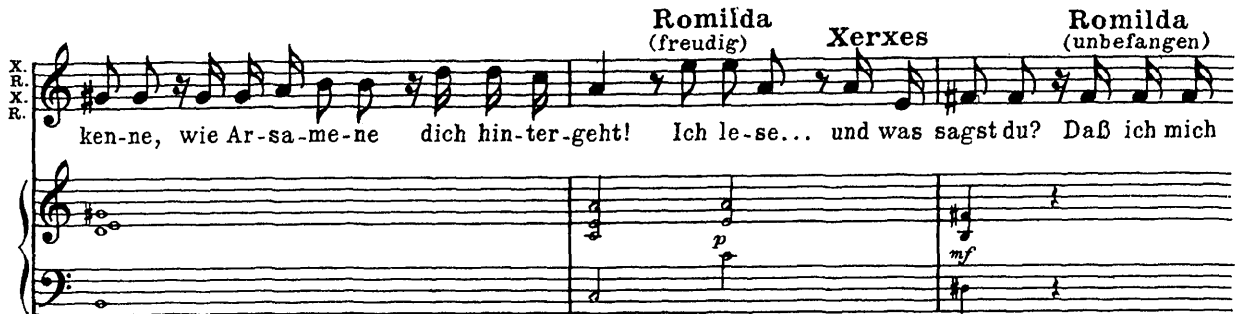
*Tutti*

## Rezitativ.

Xerxes

(gibt der verstört heraustretenden Romilda den Brief)

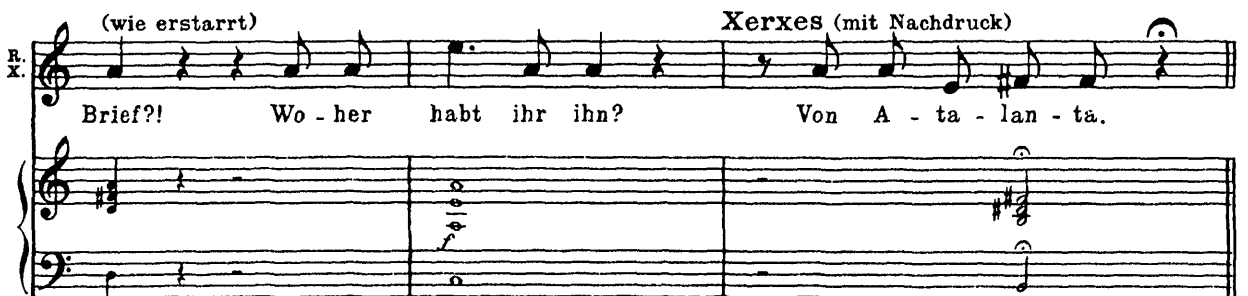
X. 

X. R. R. 

Romilda (freudig) Xerxes Romilda (unbefangen)

R. X. R. 

Xerxes Romilda (aufs tiefste erschreckend)

R. X. 

(wie erstarrt) Xerxes (mit Nachdruck)

attaca

Vcelli C.Baß Cembalo.

## Nº 17ª Arioso (Duett).

Largo.

Romilda

R. 

X. 

Soli *p* *cresc.*

6

R. Oh-ne Lei-den gibt's kein Glück! Bin ihm

X. stieß dich frech zu-rück! Kennt dein Lie-ben kei-ne Scheu?

*f* *p* *mf*

12

R. treu! Täglich neu! Oh-ne Reu! Bleib ihm treu!

X. Wie, auch heut noch? Ohn Be-denken? Oh-ne Wanken?

*p* *f* *dim.* *p* *attacca*

Streichquintett, Hoboen,  
Fagott, Cembalo.

### Nº 17b Arie.

Allegro.

Tutti

*f*

4

7

X. Xerxes

Dem Treu-lo-sen willst Treu-e du wahren?

Soli (ohne Hoboen)

*p*

11

x. Ich soll ent-sa-gen, *Tutti (mit Hob.)* *tr* ich soll ent-sa -

*f* *p* *Soli (ohne Hob.)* *cresc.*

15

- gen?

*p* *cresc.* *mf*

19

x. Dem Treu-lo-sen willst wah-ren die Treu - e? Ich soll ent-

(mit Hob. I) *p* (Viol. I) *f* (Viol. II)

22

x. sa -

*p* *f* *rit.* *f cresc.*

25

*Adagio* (♩ = ♩)

x. - gen? Nein! Wie könnt ich das?!

*f* *sf*



29 Tutti (mit Hoboen)

32

35

Xerxes

x. Soll der Kö - nig dir erst be - feh - len:, du sollst“ „du mußt?“ Soll mein Wort dich zu

Soli (ohne Hoboen)

39

x. Fü - ßen mir zwingen, soll ich be - feh - len, soll ich dich zwingen? Nein, Ro -

*poco riten.*

*molto riten.*

43

Adagio.

x. mil - da, Ro - mil - da, du schenkst, du schenkst mir dein Herz, du schenkst mir dein Herz!

## Rezitativ.

50 Romilda

R. Be-feh-let mei-nem Va-ter, be-feh-let eu-rem Heer: man wird ge-hor-chen! Dem

53

R. Her-zen be-fiehlt kein Kö-nig, wem es ge-hor-chen soll. Und meins ge-hört un-ver-

55

R. brüch-lich dem Ar-sa-me-ne!

*a tempo primo*

*f Tutti (mit Hob.)*

58 Xerxes

X. Dem Treu-lo - sen Treu-e zu wah-ren! Ich ent-sa - gen!

*Soli (ohne Hob.)* *Tutti (mit Hob.)*

*p* *p* *f*

62

X. Ich ent-sa - gen!

*Soli (ohne Hob.)* *Tutti (mit Hob.)* *Soli (mit Hob. I)*

*p* *f* *p*

Dem Treu-lo - sen willst wah - ren die Treu -

66

x. e? Ich ent - sa -

Viol. I Viol. II

69

x. - - - gen!? Ro - mil - da! Ro - mil - da! Ro -

*riten. - - Adagio*

*ff sfz dim.*

73

x. mil - da! Dem Treu - lo - sen willst Treu - e du wah - ren?! Ich sollent - sa - gen!

*a tempo primo*

*p mf riten.*

77

x. Ach, Ro - mil - da, ich kann es nicht. (schnell ab)

*Adagio* *a tempo*

*f p Tutti (mit Hob.)*

82

## Nº 18. Rezitativ und Arie.

Streichquintett (ohne Cembalo)

Romilda (allein)

R. Wär es denn wahr? Ich kanns nicht glau-ben! Die fest auf ihn ge-

R. baut, hätt' er ver-ra-ten? Froh-lo-cke nur im Her-zen, du E-len-der,

R. der du mich verfolgst! Nimmermehr soll—dirts ge-lin-gen! Wem Treue ich ge-

R. lobt, dem halt ich Wort trotz eurem Rän-ke-spiel und eu-rem schwarzen Trug.

*(sehr breit)*

attacca

Streichquintett, Cembalo

Andante larghetto.

Romilda

R. Daß ich den Ver-trau-ten

(Viola)

7  
 R. meiner Lieb ver - las - se will der Kö-nig-, doch sein Wil - le ist um -  
*p* Solovcl. *pp* *p*

13  
 R. sonst, ja sein Wil - le ist um - sonst. Un - zer -  
 Tutti *f* *dimin.* *p* *Soli*

19  
 R. reiß - barsind die Ban - de, diezwei Her - zen e - wig fesseln, wenn sie Treu - e sich ge - lobt,  
 Solissimi *cresc.* *p* *p cresc.* *Soli*

25  
 R. ew - ge Treue sich ge - lobt. Ach, er will, ich soll ihn lassen,  
*dim.* *mf* *p mf*

32  
 R. doch sein Wil - le ist um - sonst. Un - zer - reiß barsind die Bande, wennzwei  
 Tutti *p* *f* *p* *cresc.* *Soli* *un poco incalzando*

39

R. HerzenTreu auf ew - ge Treu e - wigsich ge - lobt. Ach, er will,ich soll ihn las-sen.

44

R. Ihn ver - lassen kann ich nie, ihn ver - las-sen kann ich nie, Adagio. *ad lib.* ihn ver-

*riten.*

*pp*

50

R. las-sen kann ich nie. *a tempo*

(während des breit verklingenden Nachspiels ab ins Haus. Es ist dunkel geworden.)

*Tutti*

*mf* *f* *p cresc.*

56

R. *ff* *dimin.* *p* *ppp*

*verklinden*

*Red.* (Xerxes tritt wieder auf. Amastris folgt ihm auf den Fersen.)

Rezitativ.  
Xerxes

X. Sie ging? Sie rief mich nicht zu-rück? Gut denn, mein Kind! Willst du freiwillig mir nicht

*mf*

X. folgen, so hel-fe mir... Gewalt! So sei es: in dunkler Nacht mit zuverläss'gen Leuten umstell ich dieses

(unwillig zu Amastris, die er plötzlich bemerkt)

X.  
A.  
X.

**Amastr. Xerxes**

Haus, entführe sie an einen sichern Ort... Wen suchst du immer mir auf den Fersen?! Den König! Den

(unwillkürlich zurückweichend) **Amastris** (doppelsinnig)

(sehr laut)

X.  
A.

König? Ihn, dem ich lange treu gedient, der mich jetzt ab-gesetzt! Schmach und Schande, seine

**Xerxes** (bei Seite)

(laut, freundlich)

A.  
X.

treuesten Freunde zu ver-stoßen! (Woher kenn ich diese Stimme?) Du scheinst ein anhänglicher

(gefaßt)

X.

Bursche! Doch wer läuft wohl gleich zum König?! Ich bin sein Hauptmann, ich stell dich ein und schon heut Nacht kannst

**Amastris****Xerxes** (weist auf Ariodats Haus)

(gibt Ama-

X.  
A.  
X.

du ihm guten Dienst tun. Sag, welchen Dienst? Vor diesem Hause bleib und halte sorgsam Wacht:

stris Handgeld)

**Amastris**  
(frohlockend)

X.  
A.

Niemand darf heraus! Wache unentwegt! In kurzer Frist send ich Verstärkung. (ab) Ich

*(sehr breit)*

A. wache, verlaß dich drauf, „unentwegt“ hier vor Romildas Haus, daß niemals du- hineinkommst!

*attacca subito*

## Nº 19. Wechselgesang.

Arsamene in tiefen Gedanken. steht regungslos harrend im Dunkel gegenüber dem Haus des Ariodat. Amastris, ebenfalls im Dunkel, auf der anderen Seite. Bald darauf erscheint Atalanta oben auf dem Altan des Hauses.

Solostreichquintett, Cembalo.

*Largo.* Arsamene

Ar. Schweigende Einsamkeit. du bist mein Trost geblieben

Solissimi *pp*

(ohne G.B.)

Ar. in meinem Liebesleid. Schweigende Einsamkeit, Trost meinem Liebesleid bist

*pp* *cresc.* *pp*

*pp* (C. B. & D.)

Ar. du geblieben! Schweigende Einsamkeit, bist all mein Trost, mein

*poco cresc.*

Ar. Trost geblieben! Arsamene beobachtet.) So bitt-re Herzensqual konnt

At. (Er setzt sich auf einen Stein dem Hause gegenüber und verharrt-ganz in seinen Mantel eingehüllt-bis zum Schluß in der gleichen Stellung.) Atalanta (für sich) (Atalanta hat mit wachsender Ergriffenheit vom Altan aus, ohne selbst bemerkt zu werden, Arsamene beobachtet.)

*mf* *animato* *Beit* *cresc.*



13

At. Torheit ihm be-rei-ten! Durch mei-ne Schuld zu-mal — muß er nun lei - den! O

*f* *p* *cresc.*

(C.B.)

16

At. Himmel zürn mir nicht und glau-be mei-ner Reu-e: Ro-mil - da wer-de ihm, was mir er

*mf* *cresc.* *ritenuto* *cresc.* *f*

19

At. war!-aufs neu, — aufs neu - e! (ab ins Haus)

*sfz* *p* *pp* *ritenuto*

(ohne C.B.)

22

Ar. Arsamene

Daß sie mich ganz verließ, wer kann mir das er-klä-ren? daß sie mich von sich stieß!

*pp*

25

Ar. Daß sie mich ganz verließ, daß sie mich von sich stieß, — wer kann er-klä - ren?

*cresc.* *pp*

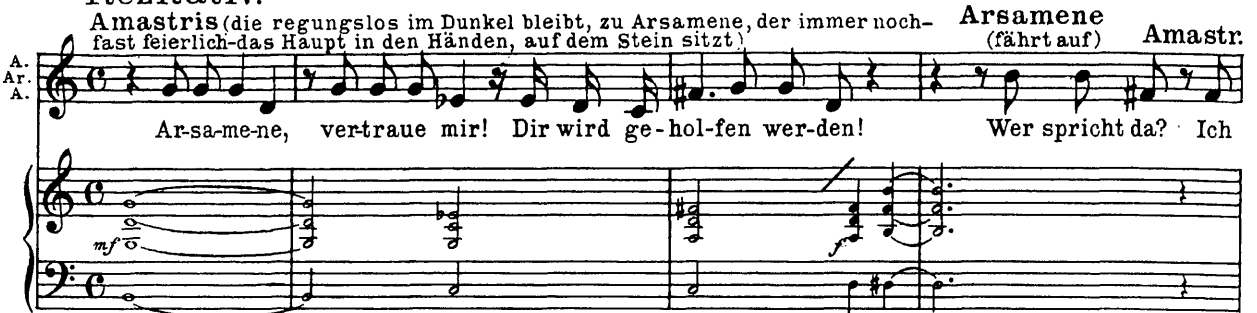
*pp* (C.B.aB)

(28)

Ar. 

Daß sie mich von sich stieß, wer kanns, wer kanns, wer kanns er-klä-ren?

## Rezitativ.

A. 

Ar-sa-me-ne, vertraue mir! Dir wird ge-hol-fen wer-den! Wer spricht da? Ich

A. 

bin- nicht der ich schein. Ein Freund von Ro-mil-da, die mor-gen früh dich hier er-

A. 

Ar samene (will ins Haus) Amastris (hält ihn zurück, indem sie vor der Tür Posto faßt) (Arsamene folgt dem gebieterischen Wink und geht)

wartet. Sie er-wartet mich? Erst morgen früh! Willst du sie sehen- so fol-ge ih-rem Wil-len!

Streichquintett, Fagott,  
Cembalo.N<sup>o</sup> 20. Arie.

A. 

Amastris (als Schildwache vor dem Hause)  
**Allegro non troppo** (in dämonischer Vorfreude ihres gelungenen Planes)

Erst sollst du bü - Ben, was du be-gan-gen, in eig-ner Schlinge  
(soll er) (er)

Tutti *ff* Soli

6  
A. sollst du dich fan-gen, doch dann ver - zeih' ich;  
(soll er sich) *p* *cresc.*

10  
A. wenn du in eig-ner Schlin-ge ge-fan-gen. ja, dann verzeih ich, dann, ja,  
*rincalz.*

14  
A. doch erst sollst du bü - ßen, was du be -  
*p cresc.* *f*

17  
A. gan - gen!  
*ff Tutti*

21  
A. All seine Ei - de  
*p Soli*

25  
A. hat er ge-bro-chen, hat mich be-tro-gen, mich ver - sto-ßen! Jetzt  
*cresc.* *f* *p*

29  
A. kommt die Ra - che! All seine Ei - de hat er ge - bro - chen, hat mich be - tro - gen,  
*cresc.* *f* *dim.*

34  
A. ver - sto - ßen, ver - sto - ßen, jetzt kommt die Ra - che, ja:  
*cresc.* *p*

38  
A. jetzt kommt die Ra - che, — jetzt kommt die Ra - che! In eigner Schlinge  
*rit.* *accel.* *a tempo*  
*f sempre cresc.* *sf* *p* (*p*)

42  
A. *Tutti* *Soli* sollst du dich fan - gen, *Tutti* *Soli* sollst es erst bü - ßen, *Tutti*  
*sempre* *cre - scen - do*

47  
A. was du be - gan - gen, doch dann ver - zeih ich dir!  
*Soli ritard.* *Adagio.* *ff* *ff* *ff*  
(In diesem Augenblick rückt eine Schar Bewaffneter heran und umstellt rasch das Haus des Ariodot. Amastris steht hoch oben auf der Treppe in unveränderter Haltung.)

59  
Vorhang.  
*fff* *molto allargando*

## Dritter Akt.

Derselbe Schauplatz wie eben. Zechende Soldaten um ein großes Feuer gelagert. Amastris immer noch als Schildwache auf ihrem Platz. Nacht. Später Elviro mit einer Laterne.

Streichquintett,  
Hoboen, Fagott, 2 Hörner,  
Cembalo, Pauken ad lib.

\*) N<sup>o</sup> 21 Chor der Soldaten.

Sopran  
Alt  
Chor  
Tenor  
Baß

Füllt die Be-cher, laßt sie krei-sen! Wer im

Frisch.

5  
Krie-ge heiß ge - strit-ten, muß im Frie-den tüch - tig trin-ken! Vi-vat Bachus! Vi-vat

10  
Ba-chus! Hei - ßa Brü-der! Trin-ket aus!  
Trinkt aus!

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems. The first system shows the vocal parts (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and the piano accompaniment. The second system begins with a piano introduction marked 'Frisch.' and then continues with the vocal parts. The third system continues the vocal parts and piano accompaniment. The score includes dynamic markings such as 'ff' and 'p'.

\*) Das ganze Stück kann zunächst bei geschlossenem Vorhang (ohne Chor) einmal gespielt werden. Der Chor setzt dann erst nach Aufgehen des Vorhangs bei der Wiederholung ein.

## Rezitativ.

Elviro (in ramponiertem Zustand mit einer Laterne am Boden hinleuchtend)

Ein Soldat Elviro Soldat

E.S.  
E.S.  
E.S.

Ihr Leute! Ach ihr Leute! Was will denn der? Habt ihr vielleicht meinen Herrn gefunden? Suchst du deinen

Elviro (vor Amastris zurückprallend) (auf sie zu)

E.S.  
E.

Herrn da auf dem Bo-den? Da ist ja der Kerl von heu-te früh! Die Schwerenot auf

Amastris (gleichgültig)

E.  
A.

dich! Gabst du mir nicht den Rat, meinen Brief in einen Strauß zu verstecken? Gab ich den

Elviro (wütend) Amastris (leise) Elviro Amastris (scheinbar sehr)

A.  
E.  
A.  
A.

Rat? Nun- die Dame gab keine Antwort!! Gabst du den Brief Ro-mil-den? Nein Atalanten. Der falschen

betroffen) Elviro (perplex) Amastris (mit gespielter Trauer)

A.  
E.  
A.

Schlange, die dann dem König ihn gab! Unsern Brief dem König?! Ha nun begreif ich, warum der arme Arsa -

Elviro

A.  
E.

me-he aus Gram und Ver-zweif-lung im Mee-re sich er-tränkt hat... Im

(schauernd) (verzweifelt)

E. Meer sich er-tränkt?! Im kal-ten Was-ser!! Mein ar-mer Herr!

*attacca subito.*

**Soldatenchor**  
Sopran  
Alt  
Tenor  
Baß

Frisch.

Füllt die Be-cher, laßt sie krei-sen! Wer im

5

Krie-ge heiß ge-strit-ten, muß im Frie-dentüch-tig trin-ken. Vi-vat Ba-chus! Vi-vat

10

Ba-chus! Hei-ßa Brü-der! Trin-ket aus!

Trinkt aus!


## Rezitativ.

Elviro (der unterdessen verzweifelt herumgeirrt war)

E.  Hört endlich auf mit eu-rem Joh-len! Fühlt denn nie-mand hier Mit-leid mit dem

E.  un-aus-sprech-li-chen Gram in mei-ner See-le? Im Was-ser!! Im Was-ser!!!  
(vor sich hinstarrend)

E.  Ach, wie ent-setz-lich! Und ich al-lein wär daran-schuld! Ver-langt jetzt die Gerechtigkeit,  
(in tiefer Reflexion)

E.  daß ich auch mich ertränke? Ja!! Das ist meine Pflicht! Ha, wie schrecklich!  
(es donnert, Elviro erschrickt heftig)

E.  Dräuend versammelt der Himmel sein Wol-ken-heer! Das jüngste Gericht bricht herein.  
crescendo

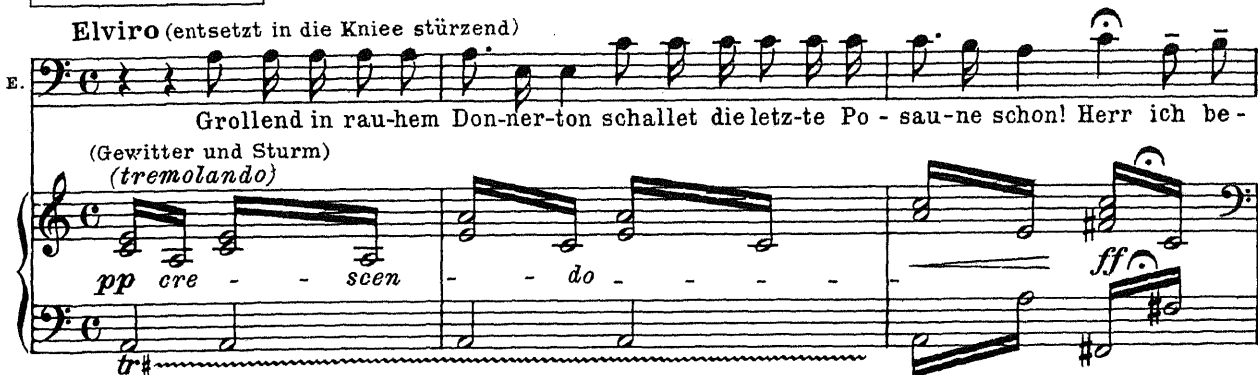
attaca subito



No 22<sup>a</sup> Rezitativ accompagnato.

Streichquintett, Pauke.

Elviro (entsetzt in die Kniee stürzend)

E. 

Grollend in rau-hem Don-ner-ton schallet dieletz-te Po - sau-ne schon! Herr ich be-

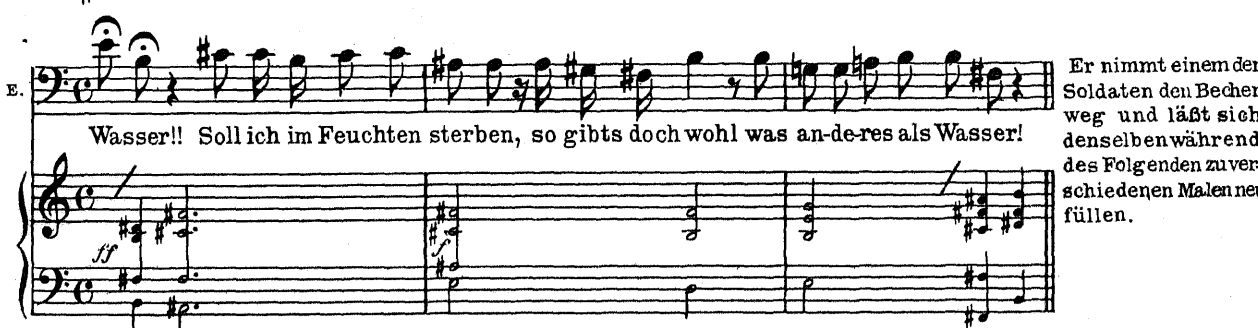
(Gewitter und Sturm)  
(*tremolando*)

*pp* cre - - scen - - do - - - - *ff*

E. 

reue meine Sünden! Hab doch mit mir Erbarmen! Er-säuf mich nicht mit Wasser!! Er barmen!!! Ich will kein

(Das Gewitter läßt nach)

E. 

Wasser!! Soll ich im Feuchten sterben, so gibts doch wohl was an-de-res als Wasser!

Er nimmt einem der Soldaten den Becher weg und läßt sich denselben während des Folgenden zu verschiedenen Malen neu füllen.

attacca

Violine I, II, unisono, Viola, Viol. C. Baß  
Hoboer, Fagott, Cembalo.No 22<sup>b</sup> Arie.

Allegro.

Elviro (trinkt und tanzt)

E. 

Die-se an-ge-neh-me Feuch-tig-keit stil-let je-des bitt-re

*Tutti* *f* *Soli (ohne Hoboen)* *mf* *cresc.*

E. 

Her-ze-leid als ein Bru-der, als ein Freund, die-se... an-ge-neh-me Feuch-tig-keit

*f* *p* *ac - ce - le - ran - do* *cre - - scen - - -*

11 *a tempo*

stil-let je - des bitt-re Her-ze-leid als ein Bru-der, als ein Fre-und. (er tanzt)  
Tutti (oder [ad libit.]  
Hobo-en u. Fagott allein.)

*ritard.*

*do* *f* *p*

16

Was-ser ist ein kal-tes E - le-ment!

*Soli* (ohne Hob.)

*cresc.* *f* *p*

21

Wenn der Wein so heiß im Ma-gen brennt, hebt der Geist sich zum Fir - ma-ment!

*riten.*

*p* *cresc.* *f*

25

Wenn der Wein so heiß im Ma-gen brennt, hebt der Geistsich zum Fir-ma-ment, er -  
*a tempo* *ac - ce - le - ran - do - rit.* *a tempo*

*f* *p*

29

hebt der Geist sich zum Fir - ma-ment, er - hebt der Geist sich zum Fir - ma-ment,

*cresc.* *f* *mf* *cresc.* *f*

33

E. wenn der Wein so heiß im Ma-gen brennt, hebt der Geistsich zum Fir-ma-ment, —  
 ac - cel - le - ran - - do - - rit.

37 (er torkelt davon)

E. — hebt der Geistsich zum Fir-ma-ment!

*a tempo* Tutti (oder [ad lib.] Hoboen u. Fagott allein.)  
*p* cre - - scen - - do

42 Tutti (mit Streichquintett)

*ff molto accelerando* *ritard.* *attacca*

Amastris sieht Xerxes in der Ferne kommen. Auf ihren Wink treten die Wachen an und der Lärm am Lagerfeuer verstummt. Xerxes kommt verhummt, Amastris, ihm gegenüber, weicht nicht vom Platze. Die Bühne ist nur im Zentrum vom Feuer erhellt. Xerxes hält sich vorsichtig im Schatten.

Streichquintett, Fagott, Cembalo.

No 23. Arioso (Duett).

Largo. Tutti affrettare!

*pp* *poco* *a poco cresc.*

4 Xerxes

Nun

*rit.* *f* *sf* *p* *pp* *pp*

7

X. soll mein Seh-nen en-den. **Amastris** Kanns län-ger nicht er-tra-gen!

A. Das Spiel wird bald sich wenden, dein

*Soli*

*sempre pp*

10

X. Von dunk-ler Nacht ver-borgen, Ro-

A. Stündlein hat ge-schlagen! Ent - hüllt vom kla - ren Morgen,

13

X. mil - da, ent - führ ich dich von hin - nen zu

A. o Xer-xes, dein ruch-lo-ses Be-gin-nen kommt

*mp*

15

X. sü - ßer Won - ne!

A. an die Son - ne!

Xerxes pirscht sich leise ans Haus heran. Im Augenblick, da er eindringen will, stößt Amastris ihn mit lautem Geschrei zurück. Sogleich allgemeiner Lärm, während dessen Xerxes eifrig darauf bedacht bleibt, daß man ihn nicht erkenne.

*Tutti*

*p* *cresc.* *f*

## Rezitativ.

**Amastris** (schreiend) (Soldaten packen Xerxes) **Xerxes** **Amastris**

Hilfe! Halt ihn? Haltet den Mann! Laß mich hinein! Ich habe strenge Weisung, niemand ins Haus zu

**Ariodat** (erscheint auf dem Altan seines Hauses) **Xerxes** (zu Amastris)

las-sen! Was für ein Lärm ist das vor mei-ner Tür? Ich heische Antwort! Laß mich vor

**Amastris** **Xerxes** (tritt zurück) (bei Seite)

bei! Ich wei-che nicht vom Fleck! (Dieser schreiende Kerl hat mir alles verdorben, ich muß ver-

(laut zu Ariodat)

suchen, es ein-zu-ren-ken!) Ich bin vom Kö-nig her-ge-sandt mit ei-ner Bot-schaft an A-ri-o-

**Ariodat** **Xerxes** (gefaßt)

dat.. Und da-rum die-ser Lärm? Wie lau-tet dei-ne Bot-schaft? Der Kö-nig läßt dir

sagen: die Hochzeit sollst du richten. Mit Sonnenaufgang kommt der verheißene Eidam zu deiner

Ariodat

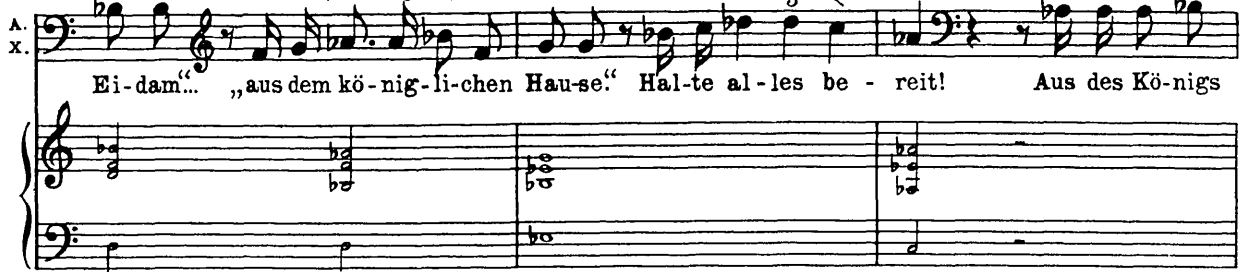
(überlegend)

X. A. 

Toch-ter. Ich bin dem Kö - nig ge - hor - sam! „Der ver - heiß' - ne

Xerxes (bestätigend)

Ariodat

A. X. 

Ei - dam... „aus dem kö - nig - li - chen Hau - se.“ Hal - te al - les be - reit! Aus des Kö - nigs

Xerxes (indem er sich schnell entfernt)

Ariodat (freudig für sich)

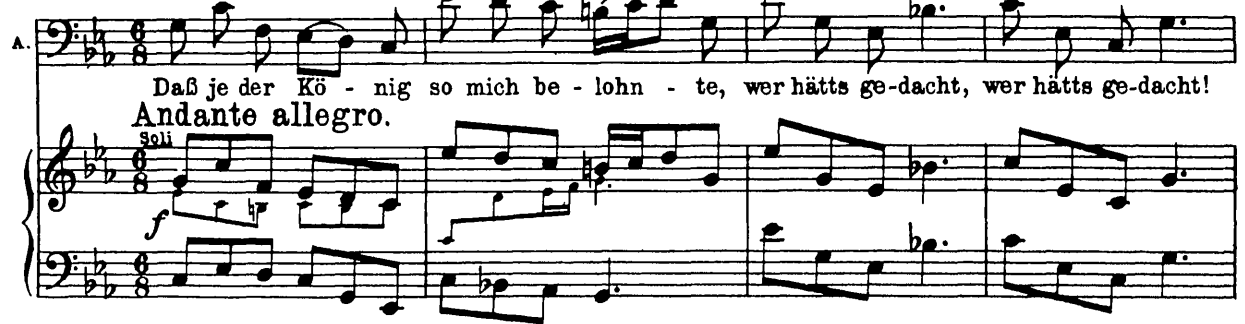
A. X. 

Haus und al - so mir be - kannst? Bekannt, wie der König! Ar - sa - me - ne, wer denn sonst!

Streichorchester ohne  
Viola, Fagott, Cembalo.

Nº 24. Arie.

Ariodat

A. 

Daß je der Kö - nig so mich be - lohn - te, wer hätte ge - dacht, wer hätte ge - dacht!

*Andante allegro.*

⑤

Wie lacht mein Va - - ter -

A. 

*Tutti* *ff* *Soli* *p*

8

A. *herz vor Freu - - - - - de, wie lacht mein Va - ter -*

11

A. *herz vor Freud! Wer hätts ge-dacht! Wer hätts ge-dacht! Wer hätt'wohl je - mals*

15

A. *solches gedacht! O wel-che Gna-de ist mir ge-wor-den! Wie lacht mein Va - - - ter -*

19

*rit. al - lar - gan - do - - - - -*

A. *herz — vor Freud! Daß mich der Kö - nig al - so be - lohn - te, wer hätts ge-dacht!*

*rit. al - lar - gan - do - - - - -*

23

*a tempo (ab ins Haus)*

*ff Tutti*

*rit.*

## Variante

Verwandlung.

NB: Um den szenischen Umbau zu überbrücken, sei auf die Möglichkeit folgender Umstellung hingewiesen: Es folgt zunächst als Zwischenaktmusik: Andante affettuoso aus N<sup>o</sup> 26. Hieran schließt sich, nach kurzer Pause, das Rezitativ S. 84 „Was für ein Lärm“ und alles folgende. Das Andante affettuoso fällt dann in der Trauungsmusik fort und es wird nach den Worten des Ariodant „mein Vaterherz erbittet dies für euch“ der Trauungschor gesungen.

Vorraum zu einem großen Saal im Hause des Ariodat. Der rückwärts anschließende Festsaal ist anfangs durch Vorhänge verdeckt. Morgengrauen. Romilda tritt aufgeregt herein, gleich darauf Amastris, dann Arsamene.

**Rezitativ.**

Romilda Amastris

R. A. *Was für ein Lärm war draußen vor meines Vaters Haus? Ro-mil-da, jetzt gilts rasch zu*

Romilda Amastris Romilda Amastris

A. R. *handeln! Wer bist du? Der Kö-nig woll-te dich ent-füh-ren! mit Gewalt?! Ja mit Ge-*

Romilda Amastris Romilda

A. R. *walt in dieser Nacht! Und was geschah zu meiner Rettung! Ich hab ihn verscheucht! Wie dank ich dir für solche kühne*

Amastris Romilda Amastris Romilda

R. A. *Tat? Indem du mir jetzt folgst. Was soll ich? Ich bat den Ar-sa-me-ne hier ins Haus zu kommen. Ar-sa-*

Amastris

R. A. *mene?! Dein Vater wähnt, der König habe selbst ihn hergesandt. Nun merke auf: Xerxes be-fahl die*

Romilda (einfallend)

A. R. *Hochzeit und wollte selbst dabei der Bräutigam sein... Meinte er das mit „dem Eidam aus kö-nig-li-chem*



Amastris (belustigt) (Arsamene tritt ein) Romilda (fliegt ihm entgegen)

R.  
A.  
A.  
A.

Haus?“ Nun? nun? nun? Ist Ar-sa-me-ne nicht sein Bruder?! Der Ge-

Amastris (ad spectatores)      Arsamene      Romilda      Amastris

R.  
A.  
Ar.  
R.  
A.

liebt!! Ist pünktlich da! Ro-mil-da, Gelieb-te!! Kehrst du mir wieder? Seid ihr be-reit, noch die-se

Arsamene

A.  
Ar.

Stun-de zum Trau-al-tar zu schreiten? Wer bist du, ge-heim-nis-vol-ler

Amastris

Ar.  
A.

Krieger, daß du uns sol-ches fra-gen darfst? Das wer-det ihr er-fah-ren wenn

(ab)

A.

Xer-xes kommt, zu sehn, ob sein Ge-heiß von A-rio-dat be-folgt ist!

*attaca*

Falls das Duett No 25 fortfällt, dient als Überleitung zum Rezitativ „Heil, Arsamene“ folgende Variante:

Xer-xes kommt, zu sehn, ob sein Ge-heiß von A-rio-dat be-folgt ist!

Violine I. II. unisono.  
Viola. Vclli. C. Baß.  
Fagott. Cembalo.  
event. Solissimo.

# Nº 25. Duett.

(♩ vi: Andante allegro.

*f* Tutti

*p* cre - scen - do

④

R. Romilda

So vergiltst du treu-es Lieben, falscher Knabe, und ank -

Soli

*p*

*poco cresc.*

⑦

R. bar!

Ar. Arsamene

Fest ist mei-ne Treu ge - blieben, holdes Mädchen, immer -

*p*

*poco*

⑩

R. Falscher Knabe! Fal - scher

dar. Fest ist meine Treu geblieben!

*cresc.*

13

R. Knabe, so ver-giltst du, falscher Knabe, falscher Knabe, Un - - dank -

Ar. Hol-des Mäd-chen, die Treu, ja meine Treu ist fest ge-

*dimin.* *p* *cresc.*

16

R. ba-rer, mei-ne Treu - - e.

Ar. blie - ben im - mer - dar.

*Tutti* *f* *f* *p* *cresc.*

19

R. Ach du konntest mich be -

Ar.

*Soli* *p*

22

R. trüben, Unge-treuer! Ach, du konntest mich be -

Ar. Tief im Her-zen einge - schrieben, Hol-des Mädchen,

*cresc.* *mf*

25

R. trü-ben; ja du konntest mich be - trü - - - -

Ar. steht dein Nam un - wandel - bar, dein Nam — un - wandel - bar. Holdes

*dim.* *cresc.* *f*

28

R. ben, teurer Kna-be!

Ar. Mädchen, soll das Spiel nicht traurigen-den, so ver - gönn mir deiner

*mf* *cresc.*

31

R. Teu - rer Kna - be!

Ar. Lie - be gold - ne Spen - - - - den, hol - des

*f* *dim.*

33

R. Soll das Spiel nicht trau - rig en - den, so ver - lan - - - -

Ar. Mäd - chen!

*p* *cresc.*

35

R. - - ge hier mein Herz aus mei - nen Hän - - - -

Ar. Hol - des

*mf*

37

R. den, teu-rer Kna - be! Sol - che Treu - e!

Ar. Mädchen! Sol - ches Lie - ben! Ew - ges

*dim.* *p* *cresc.* *poco*

39

R. Ew - ges Bünd - nis oh - ne Reu - e,

Ar. Bünd - nis! Sol - ches Lie - ben, sol - che

*a* *poco* *sempre*

41

R. sol - che Treu - e, sol - ches Lie - ben! Ew - ges

Ar. Treu - e! Ew - ges Bünd - nis

*cre* *scen* *do*

43

R. Bündnis bie - tet uns das Le - -

Ar. bie - tet uns das Le - ben, das

*sempre cresc.*

45

R. - ben, bietet uns das Le - - ben wun - der - bar! teu - rer

Ar. Leben, bie - - tet uns das Leben wun - der - bar! Hol - des Mädchen!

*f*

48

R. Kna - be, teu - rer Kna - be im - - mer - dar!

Ar. Hol - des Mädchen im - - mer - dar!

*riten.* *a tempo* *Tutti*

51 = de)

*p* *cresc.* *f*

*attaca*

### Variante

**NB:** Wenn das Duett No 25 gestrichen wird, schließt sofort das Rezitativ an (Ariodot „Heil Arsamene“) und der Trauungschor No 26 folgt (eventuell ohne das Andante affettuoso, falls dieses bereits als Zwischenaktmusik nach No 24 gespielt worden ist) erst nach Ariodots Worten „Mein Vaterherz erbittet dies für euch“

## No. 26. Trauungsmusik.

Die Vorhänge im Hintergrunde öffnen sich langsam zu einem Spalt; aus dem jetzt dahinter zum Teil sichtbar werdenden, mit Hochzeitsgästen erfüllten, vorerst aber noch dämmerig erleuchteten Festsaal schreitet während des Chorgesangs Ariodot langsam auf das im Vordergrund verweilende Paar zu.

Streichquintett, Flöten, Hoboen,  
Fagott, Trompete, Cembalo.

Maestoso.

pp cresc. pp

8 Sopran  
Alt Heil dem Paa-re, das zum  
Tenor  
Baß

cresc. f

15 Trau-al-ta-re kommt! Ew-ges Glück, ew-ge Freud mag

p f p cresc.

22 das Le-ben euch sein für- und für. (Fine.)



29 Ariodot

Ari. Heil Ar-sa-me-ne! Ich grü-ße dich als Ei-dam! Al-les ist be-reit!

32 Arsamene Romilda Beide Ariodot

Ari. R. B. Ari. Holdes Mädchen! Du, Ge-lieb-ter! Fest ist uns-re Treu ge-blie-ben! Er-lauch-ter.

35 Ari.

Ari. Prinz, und du, teu-re Toch-ter, ihr sollt euch an-ge-hö-ren, so ists des Kö-nigs

38 Arsamene Ariodot Romilda Ariodot

Ari. Ar. Ari. R. Ari. Wunsch. Der Wunsch des Königs?! Sein Ge-heiß! Mein Va-ter! So kam der Tag, der euch auf e-wig.

41 Beide Ariodot

Ari. B. Ari. bindet. Seid ihr be-reit, so fol-get mir. Von ganzem Her-zen! So mag der

45 Ari.

Ari. Himmel seinen Segen euch ver-leihn. Mein Vaterherz er-bittet dies für euch!

In feierlichem Zuge begeben sich Romilda und Arsamene unter Führung Ariodats zur Trauung in den Festsaal, dessen Vorhänge sich alsbald wieder schließen. Die Szene bleibt während des folgenden Zwischenspiels leer.

## Andante affetuoso.

(vi=) (48)

Tutti *p molto espressivo*

*poco cresc.*

51

*p*

*tr*

*cresc.*

*tr*

54

*cresc. tr*

*f*

*p*

*f*

*p*

1.

2.

57

*rit.*

*p*

60

*cresc.*

*poco a poco*

*poco*

*l.H. molto cresc.*

strin - - gen - - do il tempo

63

*riten.*

*rit. molto*

*a tempo I*

*ff*

*p*

Musical score for measures 65-68, piano accompaniment. The score is in G major and 2/4 time. It features a treble and bass clef. The right hand plays a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Dynamics include *cresc.* and *molto*. The piece ends with a double bar line and a fermata.

Musical score for measures 69-72, piano accompaniment. The score continues from the previous system. It features a treble and bass clef. The right hand plays a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Dynamics include *molto*. The piece ends with a double bar line and a fermata.

(tritt rasch im vorderen Gemach auf)

Vi= [Wiederhole: Chor „Heil dem Paare“] =de

Rezitativ.

Xerxes

Musical score for Xerxes recitative. The score is in G major and 2/4 time. It features a treble clef. The right hand plays a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Dynamics include *f*. The piece ends with a double bar line and a fermata.

Wo ist A-rio-dat?! Fest-lich rauschender Gesang erfüllt das Haus! Welch är-ger-li-ches

Ariodat (kommt aus dem Festsaal)

Xerxes (ärgerlich)

Musical score for Ariodat and Xerxes. The score is in G major and 2/4 time. It features a treble and bass clef. The right hand plays a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Dynamics include *f*. The piece ends with a double bar line and a fermata.

Aufsehn! Mein ho-her Herr! Wel-che Gna-de! Ist al-les fer-tig? Wo ist Ro-

Ariodat (beglückt)

Xerxes (herzlicher)

Musical score for Ariodat and Xerxes. The score is in G major and 2/4 time. It features a treble and bass clef. The right hand plays a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Dynamics include *f*. The piece ends with a double bar line and a fermata.

mil-da? Ich warte! Welch hohe Eh-re, daß ihr selbst euch herbe-müht! Nicht wahr, das hast du nicht er-

Ariodat

Xerxes

Ariodat

Xerxes

Musical score for Ariodat and Xerxes. The score is in G major and 2/4 time. It features a treble and bass clef. The right hand plays a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Dynamics include *f*. The piece ends with a double bar line and a fermata.

war-tet? Wo ist die Braut? Bei ih-rem Gatten. „Gatten“?! Ganz recht: bei dem Gatten. Was

Ariodat Xerxes

X.  
A.r.  
X. „Gat-ten“?! Bist du toll? Er-füllt ist eu-er Auf-trag - - Wel-cher Auf-trag he?

Ariodat Xerxes Ariodat

A.r.  
X. Dem König-lichen Prinzen sie zu-zu-führen! Sie weit bei Ar-sa - me-ne. Ward ihm vermählt?! So-

Xerxes

A.r.  
X. e-ben. Tod und Teu-fel. Schurke! Ha! Meinem Bruder hast du sie vermählt?

*attaca*

Streichquintett,  
Fagott. Oembalo.

No 27. Arie.

**Presto.**

*Tutti*

7 Xerxes

Tu den Rachen auf, furchtbare Höhle! All ihr

*Soli*  
*mf*

11 Fu - ri - en kommt zu Hil - fe mir, sen - de Plu - to mir lo - dern - de

*cresc.*

14 Flam

*p*

17 men! Kommt zu

*cresc.*  
*f*

20 Hil - fe mir all ihr Fu - ri - en, reiß den Rachen auf, furcht - ba - re

23

x. Höl - le! Sen-de Plu - to mir lo-dernde Flam - - -

*fp* *cresc.* *f*

26

x. - men, lo - - - - - dern-de Flam - men!

*p* *cresc.* *ff* *Tutti*

32

x. Tu den Rachen auf, furchtba-re Höl-le! Sen-de Soli

*ff* *p*

37

x. Plu-to mir lo - dernde Flam-men! All ihr Fu - ri-en kommt mir zu

*p*

40

x. Hil - fe, sendet Feu - - - - -

*f* *p* *cresc.*

43

x. er und lo-dernde Flammen, lo - - - - - dernde Flam -

*f* *mf* *cresc.* *ff*

48

x. men! Kommt zu Hil - fe mir all ihr Fu - ri-en, tu den

*sf* *cresc.* *sf.* *sf.*

51

x. Rachen auf, furchtbare Höl-le, \*) *molto rit.* Adagio. sende Feuer und lo - - - - - dern-de Flam -

*ff* *colla voce*

56

x. men!

*a tempo*  
*Tutti*  
*ff*

(Die Vorhänge zu dem nunmehr taghell erleuchteten, von Gästen ganz erfüllten Festsaal tun sich weit auf. Romilda und Arsamene kommen nach vorn.)

\*) Variante von V. E. Wolff.

sende Feuer und lo-dernde Flam - - - - - men.

*tr.*

Rezitativ.

Amastris (nunmehr in prächtigen weiblichen Gewändern, plötzlich)

X. X. X. **Xerxes**

Ar-sa-me-ne!! Und du wagst, mir vor die Augen zu kommen? Nun willst du mir nicht

A. A. A. hinter Xerxes auftauchend mit freundlichster Miene) **Xerxes** (prallt zurück, erkennt sie) **Amastris** (gedehnt)

danken, da-für daß ich dies Haus so treu bewacht? A - mastris!!! Deine Braut! Besinn dich

A. X. A. **Xerxes** **Amastris** (mit Humor)

wohl, daß auch für dich ein Trau-al-tar geschmückt! Wo kommst du her?! Vom La-ger-feuer, wo

A. X. A. (mit Pointe) **Xerxes**

ich die gan-ze Nacht in dei-nem Sold und für dein Heil ge - wacht! Du warst der

X. X. A. **Amastris** **Xerxes** (der sich mit gutem Humor

„Krieger“? Du der „Hauptmann“, dem der Schutz die-ses Hauses am Her-zen lag? Kannst du ver-

A. X. A. in die Lage findet) **Amastris** (mit Sarkasmus) **Xerxes**

ge-ben? Erst seg-ne die-ses Paar, das dir so viel ver - dankt. Ver-gebt, Ro -



**Romilda (anmutig zu Xerxes)**

X.  
R.  
mil-da und du mein Bru-der! Durch dich ge-wann ich, wenn auch ohn dei-nen

**Atalanta (ad spectatores)**

R.  
A.  
Wil-len, so früh schon am Morgen mei-nenSchatz! Und ich ver-lor ihn spät am

**Elviro (immer noch mit der Laterne, atemlos auf Arsamene zueilend)**

A.  
E.  
A-bend! Ach, mein Herr, da seid ihr ja! Ich wollt euch gra-tu-lie-ren!

*attaca*

Das Bild wird bis zum Einsatz des Chors durch einen anmutig heiteren Reigentanz belebt, der aber nie von der Arie ablenken darf.

## Nº 28. Arie mit Chor.

Streichquintett, Cembalo

**Andante (Anmutig bewegt)**

Tutti      Soli      Tutti

Soli      Tutti

p      mf      p      *dimin.*      ppp

## Romilda

10

R. Soll ich mein Glück euch preisen? Se-het all meine

*Soli* *Tutti* *Soli*

*p* *pp* *p*

15

R. Lust! Ju-bel und Freuden - weisen strömen aus meiner

*cresc.* *f*

19

R. Brust, strö - men aus meiner Brust, strömen, strömen aus meiner

*cresc.* *p*

24

R. Brust! Soll ich mein Glück euch preisen?

*p* *dim.* *pmf* *pp*

29

R. Se-het all mei-ne Lust! Ju-bel, Freude, Ju-bel und Freuden-

*p* *f* *p* *f* *pp*

34

R. *mf* wei-sen strömen aus meiner Brust, strö - men aus meiner

39 *poco rit.* Brust! Laßt mein Glück mich prei-sen, se-het all mei-ne Lust! Ju-bel und *piu largo*

43 *Cadenz, ad libitum:* aus mei-ner

R. Freuden wei-sen strömen aus mei-ner Brust, *rit.* aus mei-ner *Adagio.*

48 (Hier endet der Reigen in einem prächtigen Schlußbilde, das von nun an ohne weitere Bewegung bleibt. Die Solisten erfüllen in großem Halbkreis den Vordergrund. Höchstes Licht)

Brust. Atalanta (Sopr. erfüllt die Szene.)

R. Brust. Laßt A-mors Kraft uns prei - sen, daß er dies Werk ge - tan! Er -

Amastris Alt

Laßt A-mors Kraft uns prei - sen, daß er dies Werk ge - tan! Er -

Xerxes (Ten.)

Arsamene

Laßt A-mors Kraft uns prei - sen, daß er dies Werk ge - tan! Er -

Ariodat (Baß)

Elviro

Laßt A-mors Kraft uns prei - sen, daß er dies Werk ge - tan! Er -

Chor Laßt A-mors Kraft uns prei - sen, daß er dies Werk ge - tan! Er -

In frischer *Streichquintett, Hoboen, Fagott, Trompete, Cembalo.* Bewegung.

48 *Tutti*

\*) Es empfiehlt sich, den sehr hohen Chortenor durch Knabenaltstimmen ausführen zu lassen; die Männertöne gehen dann unisono mit dem Chorbaß.

Edition Peters.

53

At. R. schal - let Ju - bel - wei - sen und tö - net him - mel - an, ja tö - net *p* *cresc.*

A. schal - let Ju - bel - wei - sen und tö - net him - mel - an, ja tö - net *p* *cresc.*

X. Ar. schal - let Ju - bel - wei - sen und tö - net him - mel - an, ja tö - net *p* *cresc.*

Ari. E. schal - let Ju - bel - wei - sen und tö - net him - mel - an, ja tö - net *p* *cresc.*

schal - let Ju - bel - wei - sen und tö - net him - mel - an, ja tö - net *p* *cresc.*

53

58

At. R. him - mel - - an, ja A - mors Kraft zu prei - sen tö - nen sie himmel -

A. him - mel - - an, A - mors Kraft zu prei - sen tö - nen sie himmel -

X. Ar. him - mel - - an, A - mors Kraft zu prei - sen tö - nen sie himmel -

Ari. E. him - mel - - an, A - mors Kraft zu prei - sen tö - nen sie himmel -

him - mel - - an, ja A - mors Kraft zu prei - sen tö - nen sie him - mel -

58

62

At.  
R.  
an. Gott

A.  
an. Gott

X.  
Ar.  
an. Gott

Ari.  
E.  
an. Gott

an. Gott

Soli  
p dolce  
p mf

66

At.  
R.  
A - mors Macht zu prei - - sen, schall Ju - bel him - mel - an. Er - tö - ne

A.  
A - mors Macht zu prei - - sen, schall Ju - bel him - mel - an. Er - tö - ne

X.  
Ar.  
A - mors Macht zu prei - - sen, schall Ju - bel him - mel - an. Er - tö - ne

Ari.  
E.  
A - mors Macht zu prei - - sen, schall Ju - bel him - mel - an. Er - tö - ne

A - mors Macht zu prei - - sen, schall Ju - bel him - mel - an. Er - tö - ne

Tutti

66

70

At. R. Freu - de, Freu - de, Freu - de, schal-le him-mel-

A. Freu - de, Freu - de, Freu - de, schal-le him-mel-

X. Ar. Freu - de, Freu - de, Freu - de, schal-le him-mel-

Ari. E. Freu - de, Freu - de, Freu - de, schal-le him-mel-

Freu - de, Freu - de, Freu - de, schal-le him-mel-

74

At. R. an, schal-le Ju-bel him-mel-an, schall Freu - de

A. an, schal-le Ju-bel him-mel-an, schall Freu - de

X. Ar. an, schal-le Ju-bel him-mel-an, schall Freu - de

Ari. E. an, schal-le Ju-bel him-mel-an, schall Freu - de

an, schal-le Ju-bel him-mel-an, schall Freu - de

an, schal-le Ju-bel him-mel-an, schall Freu - de

*p* *cresc.*

74

*p* *cresc.*

78 *ff allargando*

At. R. him - mel - - an. A - mors Kraft zu prei-sen, schall himmel -

A. him - mel - - an, schall Ju - bel himmel -

X. Ar. him - mel - - an, schall Ju - bel himmel -

Ari. E. him - mel - - an. A - mors Kraft zu prei-sen, schall himmel -  
A - mors Kraft zu prei-sen schall himmel -

him - mel - - an, schall Ju - bel himmel -

A - mors Kraft zu prei-sen schall himmel -

78 *allargando*

82 *fff Largo.*

At. R. an. A - mors Kraft zu preisen schall himmel - an!

A. an. A - mors Kraft zu preisen schall himmel - an!

X. Ar. an. A - mors Kraft zu preisen schall himmel - an!

Ari. E. an. A - mors Kraft zu preisen schall himmel - an!

an. A - mors Kraft zu prei-sen schall himmel - an!

an. *fff* *Largo.* (Vorhang.)